

Jugend Faustball



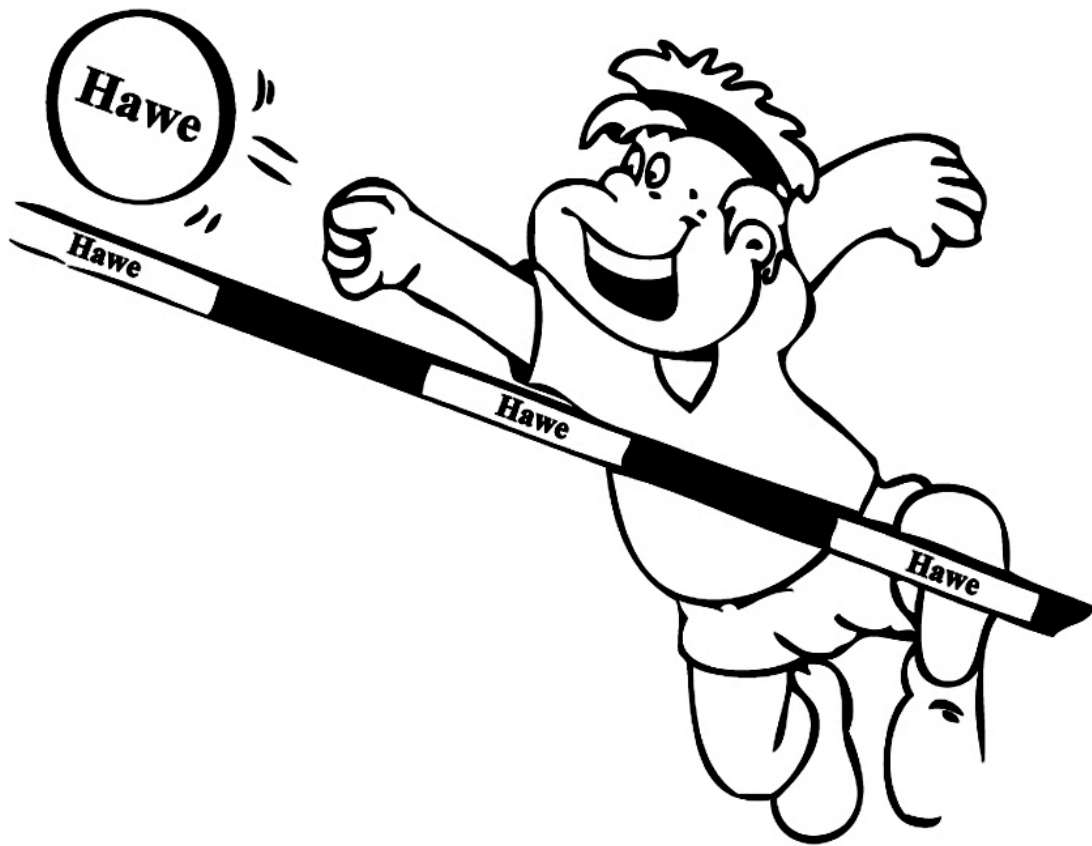
NTB 
NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND

in Niedersachsen

Ausgabe 24 - Feldsaison 2014



Ahlhorns Lucas Overberg (rechts) mit gutem Zuspiel für Hauptangreifer Arne Grotelüschchen bei der Deutschen Meisterschaft U18 in Hannover. Foto bne



Faustball-Sportartikel

Axel Schmitz

Talstraße 32

D-41199 Mönchengladbach

Telefon: 02166 / 6240675

Fax: 02166 / 1327086

Handy: 0173 / 2103573

Internet: www.f Faustball-hawe.de



4 - 13

Landesmeisterschaften



14 - 19

Schulfaustball



20 - 21

U18-Weltmeisterschaft



22 - 23

Frauen-Nationalmannschaft



24

Bezirk Braunschweig



25 - 28

Jugendehrung



Vincent Neu vom TV Brettorf bei der Deutschen Meisterschaft der U16 in Eibach. Foto ssp



29 - 30

Bezirk Hannover



31 - 36

Bezirk Lüneburg



37 - 39

Bezirk Weser-Ems



40 - 43

Deutsche Meisterschaften



44

Niedersachsenschild



45 - 49

Deutschland- und Europapokal

Impressum

Herausgeber: Landesfachausschuss Faustball des Niedersächsischen Turner-Bundes, Bernd Schnackenberg, Birkenstraße 12, 21702 Wangersen

Redaktion: Bernd Schnackenberg

Fotos und Textbeiträge: Annika Bösch (ab), Andreas Meier (am), Brigitte Brandes (bbr), Björn Jensen (bj), Bernd Schnackenberg (bs), Christian Sondern (cs), Dietmar Kortzack (diko), Daniel Kretschmer (dkr), Ekhard Schenk

(esch), Frank Schomacker (frsch), Hartmut Lübbers (hl), Heribert Maring (hm), Hermann von der Pütten (hvd), Ina Neumann (in), Jette Sommer (jes), Klaus Erdmann (ke), Hans-Lothar Kordländer (kor), Lea Könemann (lek), Luisa Bohs (lub), Michael Heuckeroth (mheu), Mario Rathmann (mr), Oliver Betker (obe), Olaf Brey (obr), Rolf Tobis (rot), Sönke Spille (ssp), Uwe Gottschalk (ug), Udo Schulz (us), Wolfgang Bartsch (wb), Wolfgang

Müller-Karch (wmk), Dennis Walther (woolthaa)

Titelfoto: Britta Neuenfeld

Layout: Marcus Thrun

Anzeigen: Bernd Schnackenberg

Vertrieb: Patrick Linke, Peter Horn, Otfried Büsselmann, Sandra Manzek

Auflage: 3.000 Exemplare werden kostenlos verteilt

Druck: Expressdruck Horst Ringel GmbH, Nadorster Str. 190, 26123 Oldenburg



TSV Essel - 1. Platz.

Fotos bs



Ahlhorner SV - 2. Platz.



MTV Wangersen - 7. Platz.



TV Brettorf - 4. Platz.



Elsflether TB - 5. Platz.



SV Düdenbüttel - 3. Platz.



TuS Essenrode - 8. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 6. Platz.

Endstand weibliche U10

1. TSV Essel
2. Ahlhorner SV
3. SV Düdenbüttel
4. TV Brettorf
5. Elsflether TB
6. TV Jahn Schneverdingen
7. MTV Wangersen
8. TuS Essenrode



MTV Oldendorf - 1. Platz.

Fotos bs



MTV Wangersen - 2. Platz.



TK Hannover - 5. Platz.



TuS Empelde - 6. Platz.



Ahlhorner SV - 3. Platz.



Wardenburger TV - 4. Platz.

Essels Mädels sind Landesmeister - Oldendorf gewinnt bei den Jungs

Die Vereinsverantwortlichen vom MTV Oldendorf konnten sich doppelt freuen: Über den Gewinn der Landesmeisterschaft ihrer Jugendmannschaft und über eine tadellos durchgeführte Veranstaltung auf ihrem Vereinsgelände. Aber auch die Leistungen aller anderen Teams konnten sich sehen lassen. Wangersen hatte am Ende genau wie Oldendorf 10:2 Punkte und 10:2 Sätze, musste aber aufgrund des schlechteren Ballverhältnisses mit den Silbermedaillen zufrieden sein. Die Bronzemedailien gewann Ahlhorn. Wardenburg, TKH und Empelde spielten gut mit, waren aber im Kampf um die Medaillen chancenlos.

Erstaunlich gute Leistungen zeigten die Mädchen aus Essel, Ahlhorn, Düdenbüttel und Brettorf, ganz besonders in der Endrunde, als es um die Medaillen ging.

Essel gewann verdient den Titel, Silber gab es für Ahlhorn und Bronze für Düdenbüttel. Die relativ jungen Teams aus Elsfleth, Schneverdingen, Wangersen und Essenrode bemühten sich mit toller Moral auch noch in den Spielen um die hinteren Platzierungen. (bs)

Endstand männliche U10

1. MTV Oldendorf
2. MTV Wangersen
3. Ahlhorner SV
4. Wardenburger TV
5. TK Hannover
6. TuS Empelde



Elsflether TB - 1. Platz.

Fotos esch



Ahlhorner SV - 6. Platz.



MTSV Selsingen - 4. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 2. Platz.



SV Düdenbüttel - 3. Platz.



Wardenburger TV - 5. Platz.

Wangersen und Elsfleth sind U12- Landesmeister

In Görde fanden die Landesmeisterschaften der weiblichen und männlichen Jugend U12 statt. Bei schönem Sommerwetter wurde auch diese Veranstaltung hier wieder einmal in hervorragender Weise vom Ausrichter organisiert und durchgeführt. In beiden Klassen gab es spannende und gute Spiele zu sehen. Die neuen Landesmeister aus Elsfleth und Wangersen waren tüchtig, hatten aber auch in den entscheidenden Momenten das Quäntchen Glück auf ihrer Seite. (bs)

Endstand weibliche U12

1. Elsflether TB
2. TV Jahn Schneverdingen
3. SV Düdenbüttel
4. MTSV Selsingen
5. Wardenburger TV
6. Ahlhorner SV



MTV Wangersen - 1. Platz.

Fotos esch



Ahlhorner SV - 2. Platz.



TuS Empelde - 5. Platz.



SV Göhrde Nahrendorf - 8. Platz.



TV Brettorf - 3. Platz.



TSV Bardowick - 6. Platz.



MTSV Selsingen - 4. Platz.



MTV Oldendorf - 7. Platz.

Endstand männliche U12

1. MTV Wangersen
2. Ahlhorner SV
3. TV Brettorf
4. MTSV Selsingen
5. TuS Empelde
6. TSV Bardowick
7. MTV Oldendorf
8. SV Göhrde Nahrendorf



Endstand weibliche U14

1. MTV Wangersen
2. TV Jahn Schneverdingen
3. TV Brettorf
4. Ahlhorner SV
5. Elsflether TB
6. SV Kranenburg
7. TSV Hagenah

MTV Wangersen - 1. Platz.

Fotos bs



TV Jahn Schneverdingen - 2. Platz.



TSV Hagenah - 7. Platz.

Wangersen und Düdenbüttel sind U14-Meister

Auf der Ahlhorner Sportanlage musste bei der weiblichen U14 Wangersen in der Vorrundengruppe dem TV Brettorf den Vortritt lassen. Neben Siegen gegen Hagenah (11:6, 11:4) und Elsleth (11:7, 11:8) war der TVB im Spiel um den Gruppensieg einen Hauch stärker. Mit 14:12 und 11:9 waren beide Sätze aber hart umkämpft. „Wir waren auf allen Positionen überragend“, freute sich Silvia Düßmann neben dem Sieg gegen den MTV auch über die klaren Erfolge gegen Elsleth (11:6, 11:7) und Hagenah 11:4, 11:6). Aus der Gruppe B war Gastgeber Ahlhorn durch einen Sieg gegen Kranenburg (11:3, 11:3) und einem Unentschieden gegen den TV Jahn Schneverdingen (8:11, 11:9) als Gruppensieger hervorgegangen. Schneverdingen wurde nur durch das schlechtere Ballverhältnis Gruppenzweiter und traf im Halbfinale auf den TV Brettorf. Und dieses Match war nichts für schwache Nerven. Schneverdingen gewann den ersten Satz



TV Brettorf - 3. Platz.



SV Kranenburg - 6. Platz.



Ahlhorner SV - 4. Platz.



Elsflether TB - 5. Platz.



Endstand männliche U14

1. SV Düdenbüttel
2. MTSV Selsingen
3. TV Brettorf
4. SV Moslesfehn
5. Ahlhorner SV
6. MTV Oldendorf

SV Düdenbüttel - 1. Platz.

Fotos bs



MTSV Selsingen - 2. Platz.



TV Brettorf - 3. Platz.



SV Moslesfehn - 4. Platz.

12:10, Brettorf kämpfte sich mit einem 11:9 im zweiten zurück ins Spiel. Im Entscheidungssatz hatte dann Schneverdingen wieder die Nase vorn. „Am Ende hatte Schneverdingen das Quäntchen Glück“, so Silvia Düßmann. Eine klarere Angelegenheit war das zweite Halbfinale. Wangersen gewann 11:7 und 11:4, Ahlhorn verlor nicht nur das Spiel, sondern auch Spielerin Vivian Manzek, die sich bei einer unglücklichen Abwehraktion das rechte Handgelenk brach. Das Duell der der Landkreisrivalen um den dritten Platz gewann Brettorf 11:7, 11:8. Im Spiel um den Landesmeistertitel behielt Wangersen gegen Schneverdingen die Oberhand. Während Schneverdingen bei den Bezirksmeisterschaften noch vor dem MTV stand, drehte Wangersen nun den Spieß um. Mit 11:7 und 11:4 gewann die Mannschaft souverän. Auch in der männlichen U14 überließen die späteren Finalisten aus Düdenbüttel und Selsingen in der Gruppenphase an-

deren den Vortritt. Somit zogen mit Moslesfehn und Brettorf zwei Teams aus dem Landkreis Oldenburg als Gruppensieger in die Halbfinals ein. Doch hier bewiesen Düdenbüttel und Selsingen ihre Klasse. Der MTSV zog mit 11:9, 10:12 und 11:9 ins Endspiel ein. Düdenbüttel gewann gegen Brettorf den ersten Satz 11:7. Im zweiten Durchgang lag das Team bereits 3:8 zurück, erkämpfte sich zwischenzeitlich aber sogar Matchbälle ehe sich der TVB mit 13:11 in den dritten Durchgang rettete. Hier gewannen die Lüneburger dann 11:9. Im Bronzemannch revanchierte sich Brettorf beim SV Moslesfehn für die drei zuvor erlittenen Punktspielniederlagen bei den Bezirksmeisterschaften und schaffte mit 11:4 und 11:8 den Sprung auf das Treppchen. Im Finale erwischte Selsingen den besseren Start und ging mit 11:5 in Satzführung. Doch Düdenbüttel schlug eindrucksvoll zurück. Mit 11:2 und 11:4 jubelte das Team über den Landesmeistertitel.

(ssp)



Ahlhorner SV - 5. Platz.



MTV Oldendorf - 6. Platz.



Endstand weibliche U16

1. TSV Essel
2. TSV Bardowick
3. Ahlhorner SV
4. TV Brettorf
5. TV Jahn Schneverdingen
6. MTV Wangersen
7. Wardenburger TV
8. TK Hannover

TSV Essel- 1. Platz.

Fotos ssp



TSV Bardowick - 2. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 5. Platz.



Ahlhorner SV - 3. Platz.



MTV Wangersen - 6. Platz.



TV Brettorf - 4. Platz.



Wardenburger TV - 7. Platz.



TK Hannover - 8. Platz.

Essel und Brettorf sind die U16-Landesmeister

35 Grad, Sonnenschein und keine Wolke am Himmel. Bei diesen Temperaturen spielten die U16-Faustballer auf der Sportanlage des MTV Lübberstedt ihre Landesmeister aus.

In der weiblichen U16 setzte sich der TSV Essel mit einem 2:0-Endspielsieg gegen den TSV Bardowick durch. Bereits in der Vorrunde ließ Essel seine Qualitäten aufblitzen. In einer Gruppe mit dem TV Brettorf, TV Jahn Schneverdingen und dem Wardenburger TV ließ Essel nur gegen den WTV beim 11:13 und 15:13 einen Satz liegen. Hinter dem TSV qualifizierte sich der TV Brettorf für das Halbfinale. In der zweiten Vorrundengruppe setzte sich der TSV Bardowick als Gruppensieger durch. Der Alhorner SV landete mit 4:2 Punkten auf Platz 2. Im Halbfinale gegen den TSV Essel konnte der ASV jedoch nur wenig ausrichten. Mit 11:7 und 11:8 zog Essel ins Endspiel ein. Spannender verlief das zweite Halbfinale. Brettorf glich gegen Bardowick nach zwischenzeitlichem Satzrückstand (5:11) aus (11:7). Im Entscheidungssatz lag der TVB zwischenzeitlich mit 9:6 in Front, doch Bardowick wehrte vier Matchbälle ab und erkämpf-



TV Brettorf - 1. Platz.

Fotos ssp

te sich mit einer grandiosen Aufholjagd den Finaleinzug (11:9). Das Spiel um die Bronzemedaille gewann der Ahlhorner SV gegen den TV Brettorf mit 2:1 (11:6, 4:11, 11:6). Im Landesmeisterschaftsfinale gewann Essel mit 11:9 und 11:7. In der männlichen U16 dominierte der TV Brettorf das Teilnehmerfeld. Einziger der TuS Essenrode brachte die Mannschaft von Trainer Dominik von Seggern an den Rande eines Satzverlustes. Ansonsten marschierte Brettorf durch das Turnier. Mit 6:0 Punkten qualifizierte sich die Mannschaft für das Halbfinale und traf hier auf Landkreis-Rivale SV Moslesfehn. Diese hatten zuvor in der Vorrundengruppe A nur hauchdünn den Gruppensieg verpasst. Diesen sicherte sich der MTSV Selsingen, der sich dank des besseren Ballverhältnisses vor den SVM platzierte. Während die Halbfinalpartie zwischen Brettorf und Moslesfehn schnell seinen Sieger fand (11:5, 11:8), lieferten sich im zweiten Semifinale der SV Düdenbüttel, hinter dem TVB zweiter der Gruppe A, und der MTSV Selsingen einen erbitterten Kampf um den Finaleinzug. Das 13:11, 10:12, 11:7 für den MTSV war nichts für schwache Nerven. Das Spiel um Platz drei gewann Düdenbüttel gegen Moslesfehn trotz Satzrückstand mit 2:1 (7:11, 11:3, 11:5). Im Endspiel setzte sich Brettorf gegen Selsingen mit 11:6 und 11:3 durch. (ssp)



MTSV Selsingen - 2. Platz.



MTV Lübberstedt - 6. Platz.



SV Düdenbüttel - 3. Platz.



SV BE Steimbke - 7. Platz.



SV Moslesfehn - 4. Platz.



TuS Essenrode - 5. Platz.

Endstand männliche U16

1. TV Brettorf
2. MTSV Selsingen
3. SV Düdenbüttel
4. SV Moslesfehn
5. TuS Essenrode
6. MTV Lübberstedt
7. SV BE Steimbke
8. VfL Eintracht Hannover



TK Hannover - 1. Platz.

Fotos bs



Ahlhorner SV - 2. Platz.



TV Brettorf - 3. Platz.



TSV Essel - 4. Platz.



Ahlhorner SV - 5. Platz.



TuS Empelde - 6. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 7. Platz.



SCE Gliesmarode - 8. Platz.

Endstände Jugend U18

Mädchen

1. TK Hannover
2. Ahlhorner SV
3. TV Brettorf
4. TSV Essel
5. Wardenburger TV
6. TuS Empelde
7. TV Jahn Schneverdingen
8. SCE Gliesmarode

Jungen

1. TK Hannover
2. Ahlhorner SV
3. TV Brettorf
4. SV Düdenbüttel
5. MTV Hammah
6. TuS Essenrode
7. SV Moslesfehn



TK Hannover - 1. Platz.

Fotos bs



Ahlhorner SV - 2. Platz.



TV Brettorf - 3. Platz.



SV Düdenbüttel - 4. Platz.



MTV Hammah - 5. Platz.



TuS Essenrode - 6. Platz.



SV Moslesfehn - 7. Platz.

U18-Teams des TK Hannover mit geglückter Generalprobe

Bei herrlichem Sommerwetter richtete der TK Hannover die Niedersachsenmeisterschaft der weiblichen und männlichen Jugend U18 auf der vereinseigenen Sportanlage aus. Die TKH-Teams zeigten sich von ihrer besten Seite und gewan-

nen bei den Mädchen und Jungen den Niedersachsenmeistertitel. In den Finalspielen kam es jeweils zum Aufeinandertreffen mit dem Ahlhorner SV. Bei den Mädchen konnte der TK Hannover nach spannendem Verlauf mit 8:11, 11:4 und

11:8 gewinnen. Bei den Jungen war das gesamte Match sehr intensiv und knapp. Hier gewann der TK Hannover mit 9:11, 11:8 und 11:8. Kurioserweise landeten auch auf dem Bronzerang beide Teams vom TV Brettorf. (us)



Celine Thomsen und Katharina Wiltfang belegten mit ihrer Mannschaft vom Delmenhorster Gymnasium den zweiten Platz. Fotos: ssp

Landesmeisterschaft bringt den Teilnehmern viel Freude

Mit 35 Mannschaften aus vier Bezirken fand die 7. Landesmeisterschaft (zum sechsten Mal in Delmenhorst-Heidkrug) im Schulfaustball statt. Das Wetter und die Platzverhältnisse ließen beste Spiele zu und die Kinder zeigten in Anfänger- und Leistungsklasse, dass Faustball ein sehr attraktiver und interessanter Sport für die Schule ist. Gerade in der Anfän-

gerklasse konnten sich die Organisatoren über volle Teilnehmerfelder freuen, in den Leistungsklassen blieb das Meldeergebnis leider stark hinter den Zahlen der letzten beiden Jahre zurück. Die Landesmeister kommen in diesem Jahr, bis auf das Gymnasium Brake, aus den Bezirken Braunschweig und Lüneburg. Diese beiden Bezirke stellten auch

mit Abstand die meisten Teilnehmer (z.B. IGS Franzsches Feld mit acht und AGG Harsefeld mit sechs Mannschaften). Die Organisatoren hoffen im nächsten Jahr wieder auf bessere Meldeergebnisse gerade aus den Bezirken Weser-Ems und Hannover, obwohl wir mit dieser Meisterschaft weiterhin führend in Deutschland sind. (cs)



Anfeuern: Die Schülerinnen aus Wilddeshausen machen das kraftvoll.



Fachgespräche: Uwe Gottschalk, Olaf Thomsen und Kerstin Köstermann.



Ausruhen: Drei Mädchen aus Schneverdingen brauchen eine Pause.



Großer Jubel beim Verteilen der Urkunden während der Siegerehrung.

Fotos oben

Schulturnier in Braunschweig steht unter gutem Stern

Am Vortag der Veranstaltung war es fraglich, ob das Turnier wie geplant stattfinden kann. Intensiver Dauerregen machte schon das Malen und Aufbauen der Felder schwer. Pünktlich zur Eröffnung um 9.45 Uhr riss die Wolkendecke auf und der Vertreter des NTB, Achim Brandes, und der Vorsitzende des SCE Gliesmarode, Rainer Hannich, eröffneten die Spiele.

Die jüngsten Teilnehmer hatten mit sieben Teams nur ein kleines Starterfeld. Für die U10 ist allerdings eine Feldhälfte mit neun mal zehn Meter auch schon eine enorme Herausforderung. Umso erfreulicher, wie geschickt die Grundschüler es schafften, auch länger Ballwechsel zu schaffen. Die Teams der GS Essenrode hatten bei den Mädchen und Jungen die Nase vorn. Hier trägt die AG-Arbeit der Faustball-Abteilung Früchte.

Überraschenderweise gab es in der U12 auch nur sieben Teams, wobei die Mädchen zusammen mit den U10-Mädchen spielten. Die fünf Jungenmannschaften leisteten sich spannende Begegnungen, wobei die körperliche Überlegenheit letztlich den Ausschlag gab. Sieger wurde das Gymnasium Ricarda Huch, die aber mit zwei Vereinsspielern, Jan und Luan, spielten. So fahren der Zweit- und Drittplatzierte, „Tagesschau“ der RS Osterode und die „6.4“ der IGS FF Braunschweig, zur Landesmeisterschaft nach Delmenhorst.

Mit sieben und neun Teams gab es ein großes Starterfeld in der U14. Viele sehr ausgeglichene und athletische Spiele

waren zu bestaunen, die auf einem technisch recht hohen Niveau stattfanden. Hier zeigen sich die Erfolge, wenn Schüler über längere Zeit Faustball spielen. Bei den Mädchen gab es mit der Oberschule Hattorf einen souveränen Sieger. Die „Teletabis“ der IGS FF Braunschweig, die auch ohne Punktverlust aus der Vorrunde herausgekommen waren, haben sich allerdings für die Landesmeisterschaft einiges vorgenommen. Chancen auf eine Teilnahme machen sich auch noch die „3 Engel“ auf dem 3. Platz, vielleicht einen Nachrückplatz zu erhalten. Bei den Jungen waren am Ende die „Bubis“ der RS Osterode vor „Fanta 4“ und „Germany“ (beide IGS FF Braunschweig). Auch hier hoffen die Drittplatzierten auf einen Nachrückerplatz, da sie sicher bei der Landesmeisterschaft mit den Teams aus Lüneburg, Hannover und Weser-Ems gut mithalten können.

Die U18 war mit vier Mädchen- und acht Jungenmannschaften gut besetzt. Die IGS Querum aus Braunschweig gewann bei den Mädchen, die „Super S“ der IGS FF konnten vor der RS Volkmarode den ersten Platz erringen.

Ganz erfreulich war die Beteiligung in der Leistungsklasse mit je fünf Teams. Bei den Jungen U18 gewann das Gymnasium Ricarda Huch vor der IGS FF und der BBS Braunschweig. Bei den Mädchen hatten die „Strategen“ der RS Osterode

die Nase vorn. Die Mädchen der OBS Hattorf und der IGS FF haben sich für die Landesmeisterschaft in der U14 qualifiziert. Der Trend zum Anfänger-Turnier hat sich in Braunschweig fortgesetzt, wobei die geringe Teilnehmerzahl bei den Schulen für das Kleinfeld (U10 und U12) etwas überraschte. Trotz allen Kampfes gab es eigentlich nur faire und auch sehr freundschaftliche Begegnungen, sodass in den wenigen Spielpausen, die die Schülerinnen und Schüler hatten, einige Freundschaftsspiele und Mixed-Mannschaften zu beobachten waren.

Für die ausgesprochen nette Atmosphäre sorgten eine erfahrene Spielleitung, zwei Catering-Teams, die Sanitäter und viele Helfer des SCE Gliesmarode und der IGS Franzsches Feld. Denen auch an dieser Stelle noch einmal einen ganz herzlichen Dank für ihren Einsatz gesagt werden soll. (wmk)



Wolfgang Müller-Karch (rechts) gab die Ergebnisse der Schulmeisterschaft bekannt.



Chef-Organisator Heribert Maring verteilt bei der Siegerehrung in Hameln die Urkunden.

Fotos hm

Viele Anfängermannschaften zeigen tolle Leistungen

In Hameln richtete das Schiller-Gymnasium mit Hilfe des TC Hameln und des Schulsanitätsdienstes der Theodor-Heuss-Realschule bei bestem Wetter die 9. Bezirksmeisterschaft im Schulfaustball aus. Elf Schulen waren der Einladung auf die Sportanlage West gefolgt und 22 Mannschaften spielten die Gewinner und Platzierten aus. Auffallend

war die große Anzahl von Anfängermannschaften (17) und die geringe Zahl von reinen Mädchenmannschaften (3), wobei noch viele Mädchen in den Mixed-Mannschaften spielten, die bei den Jungen starteten. Der Kurs ‚Alternative Spiele‘ des Schiller-Gymnasiums hatte das Catering übernommen und freute sich über einen größeren Betrag

für die Abikasse. Mit zwei Mannschaften nahm er auch aktiv an den Spielen teil. Nach 52 Spielen auf 13 Feldern standen gegen 15:00 Uhr die Platzierungen fest. Besonders erfolgreich war dabei das Gymnasium aus Rahden, das in seinem Einzugsbereich Spieler/innen aus Diepenau, Essern und Nordel integrieren konnte. (hm)



Abklatschen mit dem Gegner nach dem Spiel ist Pflicht.



Die Spielleitung in Hameln hatte zu jeder Zeit alles im Griff.



Vivien Werner vom MTV Wangersen zählt in ihrem Jahrgang bundesweit zu den Top Five.



Marcel, Jan, Jona, Tim und Moritz (von links) von der Oberschule Ahlerstedt. Fotos bs

450 Jugendliche nehmen an den Bezirksmeisterschaften teil



Die 14-jährige Celine Brey konnte verletzungsbedingt nicht spielen, half dafür aber bei der Pressearbeit.



Auch die Lüneburger Schulen waren stark vertreten.



Sehr Groß war auch die Freude bei den Mädels aus Mulsum.



Levke, Paula, Jannika und Nele spielten für die Grundschule Ahlerstedt.



Ein starkes Team von der KGS aus Schneverdingen.

Vivien hat im Faustball große Ziele. „Ich möchte einmal Nationalspielerin werden“, sagte sie während der Schul-Berzirksmeisterschaften auf dem Sportplatz in Wangersen. Bei Bundeslehrgängen in Nürnberg landete die 14-Jährige vom MTV Wangersen in diesem und im vergangenen Jahr bereits unter den „Top Five“ der besten deutschen Nachwuchsspielerinnen. Zusammen mit ihrer Mannschaft aus der Ahlerstedter Real- und Oberschule legte sich Vivien mächtig ins Zeug. „Wir haben noch kein Spiel verloren“, triumphierte sie kurz vor Mittag. „Hier kann man richtig Spaß haben“, unterstrich die achtjährige Nele aus der Ahlerstedter Grundschule. „Für mich ist Faustball der beste Sport.“

Und die 9-jährige Rieke von der Grundschule Mulsum-Kutenholz mag den „Mannschaftsgeist“. Alle würden zusammenhalten. „Und notfalls kann man beim Spielen mal richtig Wut ablassen und

sich austoben“, zitierte sie ihren Papa. „Nur drei Mannschaften haben abge-sagt“, teilte Organisationschef Dieter Kröger mit. Daher hätten für einige Altersklassen die Spielpläne noch kurzfristig geändert werden müssen, was noch einmal viel Arbeit bereitete. Insgesamt nahmen an den Wettkämpfen 65 Teams, mit Spielern im Alter zwischen acht und 14 Jahren, teil. „Erstmals haben wir in der Ausschreibung nur Mädchen und Jungen bis zum Alter von 14 Jahren zugelassen. Sonst wäre das Starterfeld zu groß geworden, so Kröger weiter. 450 Kinder wetteiferten bis in die Nachmittagsstunden in zwölf Spielklassen um die besten Ränge. In knapp sechs Stunden wurden auf insgesamt 13 Spielfeldern 169 Spiele absolviert. Die Meistertitel errangen Mannschaften aus den Schulen Himmelpforten, Gymnasium Harsefeld, Mulsum-Kutenholz, Ahlerstedt, Zeven, Schneverdingen und Selsingen. (kor)



Groß war die Freude bei der Siegerehrung über Urkunden und Medaillen.

Fotos ssp

In Brettorf spielen 84 Mannschaften um die Meisterschaft

350 Schüler zwischen acht und 14 Jahren zeigten in zwölf Spielklassen bei den Schulfaustball-Bezirksmeisterschaften der Regionalabteilung Osnabrück in Brettorf ihr Können. Insgesamt 24 Startplätze wurden für die Landesmeisterschaften in Heidkrug vergeben.

Das 13-köpfige Organisationsteam um Tobias Kläner zeigte sich mit dem Verlauf des Turniers zufrieden: „Ein Turnier mit 84 Mannschaften zu organisieren ist nicht ganz ohne. Das hat heute wieder perfekt geklappt, und auch das Wetter hat hervorragend mitgespielt.“ Zudem seien die 84 Teams ein neuer Melderekord. „Mehr Teams schaffen wir aus organisatorischen und zeitlichen Gründen jedoch nicht“, sagte Kläner.

Gespielt wurde das vierstündige Turnier in drei verschiedenen Altersklassen, die zudem in eine Leistungs- und eine Anfängerklasse unterteilt wurden. In der Leistungsklasse waren die Schulen aus dem Landkreis Oldenburg fast nicht zu schlagen. Dreimal standen Mannschaften des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums Ahlhorn (DBG) ganz oben auf dem Podest, dazu kam ein zweiter Rang bei den Jungen der Altersklasse 3.

In der Altersklasse 5 war die Grundschule Ahlhorn mit Doppelsiegen bei den Jungen und Mädchen nicht zu schlagen.

Weitere Platzierungen unter den besten zwei Teams feierte das Gymnasium Wildeshausen (Mädchen, Altersklasse 3) und die Grundschule Neerstedt (Jungen, Altersklasse 4).

In der Anfängerklasse blieben die Grundschulen aus Ahlhorn und Neerstedt (Mädchen, Altersklasse 4) und das DBG (Jungen, Altersklasse 4) ungeschlagen. In der Altersklasse 5 der Mädchen qualifizierte sich die Grundschule Ahlhorn für die nächste Runde. Die Jungen der Holbeinschule Wildeshausen feierten bei ihrem Debüt in der Altersklasse 5 den ersten Platz. Rang zwei ging an die Jungen der Wallschule aus Wildeshausen. (ssp)



Mit Schwung gegen den Ball.



Elsfleths Jugendtrainer Johann Driefholt (links) fungierte auch beim Schulfaustball als Coach.

Zwei Lehrer wollen Faustball als Schulsport etablieren

Früher war Hamburg eine Hochburg des Spiels, heute gibt es Faustball in der Stadt nur noch am Rande. Die Lehrer Christian Sondern und Nico Gehrke wollen die Sportart an Schulen etablieren. Hamburg. Menschen, die Lehrer werden, tun das oft, weil sie ein Sendungsbewusstsein haben. Weil sie anderen helfen wollen, Dinge zu lernen, neue Perspektiven zu entdecken und sich im Idealfall zu komplexeren Persönlichkeiten entwickeln zu können. Christian Sondern ist Mathematik- und Sportlehrer am Gymnasium Aue-Geest im niedersächsischen Harsefeld, er mag seinen Beruf auch aus den oben angeführten Gründen, aber dass er durch ihn sogar zum Entwicklungshelfer einer ganzen Sportart werden würde, hatte er nicht für möglich gehalten, als er im Jahr 2005 nach Hamburg zog.

Seit seiner Jugend spielt der im westfälischen Wetter aufgewachsene 35-Jährige Faustball. In Hamburg ist dieser Sport kaum noch jemandem geläufig. Dabei gab es in den 80er-Jahren mit der Altonaer Spielvereinigung, dem Eimsbütteler TV und dem TuS Hamburg leistungsstarke Mannschaften in der höchsten Spielklasse, dazu vier aufeinander aufbauende Hamburg-Ligen. Umso überraschter war Sondern, der bis heute für Meisterschaftsspiele zu seinem Bundesliga-Stammverein nach Hagen reist und auch für die niedersächsischen Clubs TSV Essel und MTV Hammah in der Bundesliga spielte, als er erfuhr, dass sein Sport in einer Metropole wie Hamburg kaum noch wahrgenommen wird.

Leistungsorientiert wird Faustball nur noch bei den Senioren des ETV angeboten, mit denen Sondern in Ermangelung eines Trainingsplatzes im Vereinsumfeld in Bahrenfeld trainiert. Ansonsten beschränkt sich der Spielbetrieb auf eine Hamburg-Liga mit acht Teilnehmern, die Bundesliga ist weit weg. „Und besonders alarmierend fand ich den Fakt, dass ein Jugendbereich in Hamburg praktisch nicht mehr existent ist“, sagt er.

Weil eine Sportart ausstirbt, wenn ihr der Nachwuchs fehlt, hat sich Christian Sondern nun einem ganz besonderen Projekt angenommen. Er möchte Faustball

an Hamburger Schulen als Ausbildungssportart etablieren. In Niedersachsen ist er in seiner Eigenschaft als Sportlehrer für den Schulfaustball zuständig. Dort wird auf vielen Dörfern eine Faustballtradition gepflegt. „Allein zu den Meisterschaften im Bezirk Lüneburg waren zuletzt 85 Teams mit rund 500 Schülern gemeldet“, sagt er.

In Hamburg stieß der zweifache Vater zunächst auf wenig Gegenliebe. Weil sich für die von ihm angebotene Fortbildung nur neun Kollegen anmeldeten, sagte das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung den Kursus kurzerhand ab. Doch Sondern ließ sich nicht abschrecken, bot an, auf die ihm zustehende Vergütung zu verzichten,



und führte die Fortbildung auf eigene Faust durch. Das war ein erster Durchbruch, denn einer seiner Zuhörer war Nico Gehrke, selbst Sportlehrer an der Max-Brauer-Schule und Regionalbeauftragter für Schulsport im Bezirk Altona. „Er war sofort begeistert und hat eine Menge Werbung für Faustball gemacht, und zur nächsten Fortbildung konnten wir dann schon 30 Interessierte begrüßen“, sagt Christian Sondern.

Gemeinsam entwickelten Gehrke und er eine Idee, deren Umsetzung an diesem Mittwoch in der Sporthalle des Flottbeker Christianeums erfolgen soll. Zum 1. Hamburger Schul-Cup im Faustball haben sie die Klassenstufen vier bis sieben aller Hamburger Schulen eingeladen.



Christian Sondern

Landesschulsportwart Faustball im Niedersächsischen Turner-Bund

Gespielt wird in gemischten Teams mit mindestens drei Teilnehmern. Wie groß das Interesse sein wird, können die beiden Organisatoren – Gehrke ist verantwortlicher Ausrichter und organisiert im Namen der Schulbehörde – derzeit nicht absehen. „Eine Schule hat sich spontan mit zehn Teams angemeldet“, sagt Sondern, und man spürt in diesen Momenten diese Mischung aus Stolz und Erleichterung darüber, dass sein Engagement erste Früchte trägt.

Dass Faustball gerade für den Schulsport ein ideales Spiel ist, davon ist er seit Langem überzeugt. „Der Vorteil im Vergleich zum Volleyball ist, dass der Ball einmal aufspringen darf. Das

nimmt Tempo aus dem Spiel, auch die Technik ist nicht so entscheidend. Deshalb ist es für Anfänger viel einfacher, sofort ins Spiel einzusteigen und kleine Erfolge zu haben“, sagt er. Einen Kleinkrieg zwischen den verwandten Disziplinen will er indes gar nicht erst aufkommen lassen. „Faustball kann eine Hinführung zum Volleyball sein. Ich sehe den Sport als Ergänzung, als einen Beitrag zur Pluralität in einer Sportstadt, die Hamburg ja sein will“, sagt er.

Christian Sondern weiß: Wenn ein Sport erst einmal tot ist, kommt er nie wieder. „Aber wenn wir es schaffen, dass in Hamburg wenigstens niemand mehr schräg angeschaut wird, weil er Faustball spielt, dann haben wir schon viel erreicht.“ (bj)



Die deutsche Delegation feiert den Gewinn der Weltmeisterschaft.

Fotos oben

Deutschland gewinnt beide Weltmeistertitel

Bei den U18-Weltmeisterschaften in Brasilien sicherte sich sowohl die männliche als auch die weibliche Auswahl Deutschlands den Titel. Erst bezwangen die U18-Mädchen Österreich im Finale klar mit 3:0 Sätzen, anschließend setzten sich die Jungs in ihrem Endspiel mit 3:1 gegen WM-Gastgeber Brasilien durch. Besonders beeindruckend: Beide Mannschaften marschierten ungeschlagen durchs komplette WM-Turnier. Mit Swantje Kohrs, Maike Schulz, Charlotte Salzmann (alle TK Hannover), Rika Meiners, Karen Kläner (beide TV GH Brettorf), Merlin Sommer (TK Hannover), Arne Grotelüschen und Rico Lüdtke (beide Ahlhorner SV) kamen insgesamt acht Spielerinnen und Spieler aus niedersächsischen Vereinen zum Einsatz. Zum Trainerstab gehörten weitere Niedersachsen. Bundestrainerin Dorothee Schröder vom TV Jahn Schneverdingen und Co-Trainer Jan Diringen aus Soltau. Auch Vanessa Jürgens vom MTV Hammah, die sich kurz vor der WM verletzte, durfte mitreisen. Als Berichterstatter für die Deutsche Faustball-Liga durfte der NTB-Landespressewart Oliver Betker vom SCE Gliesmarode die deutsche Delegation begleiten.

Hier sein Bericht:

Ich möchte diesmal keinen üblichen Bericht mit Spielberichten und schnöden Ergebnissen machen, das würde dem Erlebnis mit den überwältigen Emotionen nicht gerecht werden. Für mich und wohl auch für alle Beteiligten war die WM in Brasilien ein großartiges und wohl auch einmaliges Abenteuer. Nachdem ich vom

DFBL-Präsidenten Ulrich Meiners und Bundestrainer Roland Schubert grünes Licht bekam und als Presseverantwortlicher erstmals bei solch einem Event dabei sein durfte, begann auch ich mich auf meine Aufgabe vorzubereiten. Es galt nicht nur die technischen Möglichkeiten in Brasilien zu klären, sondern ich verfolgte natürlich auch die Vorbereitung der Trainer und Athleten. Es war sehr interessant, an was und welche Eventualitäten bei so einem Projekt alles gedacht werden muss. Die Verantwortlichen, allen voran Bundestrainer Roland Schubert, der sich auch um die Reise-Organisation kümmerte, machten einen tollen Job, so dass sich die jungen Protagonisten voll auf ihre sportliche Aufgabe konzentrieren konnten. Auch sie hatten ihre Hausaufgaben zu erledigen, die sie auf den Lehrgängen von den Trainerteams auferlegt bekamen. Über ein Jahr lang hatten sich die deutschen U18-Faustball-Nationalmannschaften vorbereitet. An mehreren Lehrgängen und Trainingslagern wurden die Faustball-Talente gesichtet und ausgebildet. So musste ein modernes Spielsystem verinnerlicht und einstudiert werden, um für die Weltmeisterschaft in Brasilien gewappnet zu sein. Die Europameisterschaft in Österreich im Vorjahr war der erste Meilenstein. Dort erreichten beide U18-Nationalmannschaften bereits das Finale. Die Jungen unterlagen der Schweiz. Österreich war für die deutschen Mädchen damals noch zu stark. Im März, als in Europa noch kräftig in der Halle gefaustet wurde, fand in Schneverdingen der Abschlusslehrgang erstmalig auf dem Rasen statt. Dann ging es endlich los: Am Samstag

12.04. traf sich die insgesamt 60-köpfige deutsche Delegation mit ihren Fans in Frankfurt am Main. Um 22:05 Uhr hob die Maschine der TAM-Air in Frankfurt am Main ab. Als Silbermedaillengewinner der EM flogen die deutschen Mannschaften nach Brasilien.

Vier Tage mussten reichen, um sich auf das Klima, die Zeitumstellung und die Bodenverhältnisse einzustellen. Ich war beeindruckt, wie penibel und intensiv sich die Bundestrainer auf die große Aufgabe vorbereitet hatten und welche vielen, vielen großen und kleinen Dinge beachtet wurden. Es wurde sehr viel mit den Spielerinnen und Spielern gesprochen. Alles war auf das große Ziel fixiert (fokussiert durfte nicht gesagt werden, warum weiß ich aber auch nicht mehr). Am Vortag der WM zogen auch unsere Fans, die bereits erste Eindrücke an der Küste von Brasilien gesammelt hatten, an den WM-Spielort Pomerode um.

Am Donnerstag, 17.04. um 10:30 Uhr sprach der IFA-Präsident Karl Weiß die lang ersehnten Worte:

„I declare the Fistball World Championships under 18 in Pomerode as opened!“ Um 11:00 Uhr starteten erst die deutschen Jungen ins WM-Turnier gegen Namibia, im Anschluss daran waren die deutschen Mädels erstmals gegen Chile an der Reihe, angefeuert von ihren 30igköpfigen Fans. Die deutschen Mannschaften eilten von Sieg zu Sieg. Die U18-Mädchen gewannen gegen Chile (3:0), Schweiz (3:0), Argentinien (3:1), Österreich (3:1) und Brasilien (3:1) und zogen als Gruppensiegerinnen direkt ins Endspiel ein. Die männliche U18 be-

siegte an den drei Vorrunden-Spieltagen nacheinander Namibia (3:0), die Schweiz (3:1), Brasilien (3:2), Argentinien (3:0), Österreich (3:2) und Chile (3:0). Hochklassige Spiele lieferte sich Deutschland mit Brasilien und Österreich. Tolle Paraden auf beiden Seiten mit allen Raffinessen, die der Faustballsport zu bieten hat. Brasilien gegen Deutschland 2:3 (6:11, 9:11, 11:7, 11:9, 6:11). Die ersten beiden Durchgänge gegen die Gastgeber hatten die deutschen Jungs gewonnen, dann kam Brasilien auf und glich zum 2:2 aus. Im Entscheidungssatz war das deutsche Team wieder an der Reihe. Gegen Österreich ging der erste Satz mit 11:5 an Deutschland, dann erkämpften ich die Österreicher die beiden nächsten Durchgänge mit 10:12 und 11:13. Mit dem klaren 11:4 im vierten Satz glich das deutsche Team aus. Nach einer fünfminütigen Pause ging es in den Entscheidungssatz, der wiederum eng wurde. Am Ende (12:10) sprangen sich die deutschen Jungs in die Arme und feierten den vorzeitigen Finaleinzug.

Der Finaltag begann frühzeitig, da die geplanten Halbfinals am Samstag wegen eines kräftigen Regenschauers ausfielen und für Sonntag 09:00 Uhr neu angesetzt wurden. Beide Spiele endeten glatt mit 3:0. Endspielgegner unserer Jungs wurde Brasilien. Gegen Österreich ging es für die deutschen Mädels um WM-Gold. Nun endlich war der große Moment gekommen, auf den alle akribisch hin gearbeitet haben: WM-Finale. Zuerst waren die deutschen Mädels dran und fast im Schnelldurchgang besiegten sie die Österreicherinnen mit 3:0 (11:9, 11:7, 11:7). „Das war Faustball auf hohem Niveau“, zollte der IFA-Präsident Karl Weiß den jungen Frauen seinen Respekt. In der Tat haben die Österreicherinnen dagegen gehalten, doch die deutschen Mädchen führten in allen drei Sätzen immer, wenn auch knapp. Die

Führungen gaben sie nie ab, sondern hatten auf jeden Punkt der Hofer-Mädels eine passende Antwort. Deutschland war über das gesamte Turnier gesehen, die beste Mannschaft und hat mit diesem grandiosen Sieg verdient den Weltmeistertitel gewonnen. Extrem laut wurde es dann im anschließenden Finale der männlichen Jugend. Die deutschen Jungs mussten nicht nur gegen die Mannschaft vom Gastgeber Brasilien auf dem Platz, sondern auch die riesige Kulisse ankämpfen. Während in Europa noch üblich ist, ähnlich wie beim Tennis, während der Angabe Ruhe auf den Rängen einkehren zu lassen, wird in Südamerika generell getrötet, getrommelt, gesungen und gekreisch. Doch das deutsche Team ließ sich nicht aus der Konzentration bringen und spielte konsequent ihr Programm herunter. Brasilien hielt zwei Sätze lang gut mit. Nach dem Deutschland den ersten Satz mit 11:8 gewann, gelang den Südamerikanern in einem hochdramatischen zweiten Durchgang mit 13:15 der Ausgleich. Im dritten Satz passte beim deutschen Team beim 11:4 aber alles. Im vierten Satz war es zunächst wieder eng mit tollen Paraden auf beiden Seiten. Den ersten Matchball konnten die Brasilianer noch abwehren, doch als Merlin Sommer dann den Ball zum 11:8 durch die Brasilianischen Reihen schoss, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Die Stimmung nach den Endspielen war der absolute Wahnsinn. Wir haben alle gemeinsam getanzt und eine riesige Party gefeiert.

Am Tag nach der WM-Abschlussfeier reisten wir dann alle gemeinsam mit unseren Fans nach Estaleiro um am Strand Sonne, Sand, Meer und zu genießen. Während der WM-Spielort Pomerode sehr europäisch geprägt ist, konnten wir nun etwas mehr von Brasilien kennen lernen, u.a. mit Ausflügen nach Florianopolis, beim Rafting und bei einer Regenwaldwanderung. Zu-

hause in Deutschland wurden da schon die Empfänge vorbereitet. Als wir nach elfstündigem Flug in Frankfurt ankamen, überraschte uns Manfred Lux und zahlreiche Faustball-Fans, die unsere Weltmeister mit Sprechchören bereits am Flughafen feierten. In Hannover wurden wir mit Sambatrommeln am Hauptbahnhof empfangen und dann ging es im Autokorso über die TKH-Sportanlage, wo gerade das traditionelle Saisonvorbereitungsturnier stattfand. Und natürlich waren in den nächsten Tagen und Wochen die Zeitungen voll mit Berichten und Fotos des tollen Erfolges der deutschen U18-Nationalmannschaften. (obe)



Bundestrainerin Dorothee Schröder beim Fernsehinterview.



Pressearbeit ist wichtig. NTB-Landespressewart Olly Betker bei der Arbeit.



Ein Rafting-Ausflug gehörte zum Freizeitprogramm.



Teilnehmer und Fans aus Niedersachsen jubeln gemeinsam.



Stimmung machen gehört dazu: die Trommler können das.



Die Spielerinnen der Nationalmannschaft erklären das Trainingsprogramm.

Foto mr

Faustball-Kids ganz nah an der Frauen-Nationalmannschaft

Die Nationalmannschaft der Frauen war über das Himmelfahrtswochenende zu Gast beim Turn-Klubb zu Hannover, um sich dort vier Tage lang intensiv auf die Weltmeisterschaft im eigenen Land vorzubereiten. Nach den ersten harten Trainingseinheiten, welche die Damen hoch motiviert und mit Bravour absolviert hatten, stand am Freitagabend ein Kindertraining auf dem Programm, bei dem die jüngsten Faustball-Talente ihre Stars ganz nah sein konnten. Zwei Stunden lang trainierten die ca. 50 Kids aus Em-

pelde, Nordel und vom TKH gemeinsam mit den Idolen und hatten bei den Technik-Übungen sichtlich Spaß, der zum Ende mit einem Kleinfeld-Turnier seinen Höhepunkt fand. Bei der anschließenden Autogrammstunde standen die Youngsters Schlange, um sich die begehrten Autogramme aller möglichen, kommenden Weltmeisterinnen zu sichern. Stolz wie Bolle hängten sich viele Kinder die Autogrammkarte übers Bett. Dieser Abend war für die Kids ein unvergessliches und tolles Erlebnis. (mr)



Die Nationalspielerinnen erklärten allen Kindern die Übungen.

Foto mr



Sonja Pfrommer zeigte wie man sich richtig dehnt.

Foto dkr



Gemeinsames Gruppenfoto.

Foto mr



Team-Managerin Sabine Carle (rechts) erklärt die Ballübungen.

Foto dkr



Mit einem 3:1-Finalsieg gegen Österreich haben die niedersächsischen Faustballerinnen Annika Bösch, Annika Lohse, Cindy Ristel, Theresa Schröder und Hinrike Seitz den Weltmeistertitel gewonnen. Fotos ssp

Faustball-Frauen gewinnen die Weltmeisterschaft

Bei der Heim-WM in Dresden zeigte die Mannschaft von Nationaltrainerin Silke Eber das gesamte Turnier über eine starke Leistung und zog nach Erfolgen in der Vorrunde gegen Kolumbien (3:0), Argentinien (3:0), Italien (3:0) und Österreich (3:1) verdient ins Halbfinale ein. Hier zeigten die deutschen Frauen das einzige Mal wirklich Nerven. Im Duell gegen die Schweiz ließ das Team, nach siegreichem ersten Satz, das Schweizer Quintett durch acht Eigenfehler im zweiten zurück in die Begegnung kommen. Dies sollte aber die einzig schwache Phase bleiben. Bereits im nächsten Ab-

schnitt knüpfte die Eber-Five an die gezeigten Leistungen vom Auftaktsatz an. Im vierten Satz gelang es der Schweiz bis zum 6:5 am nun stark aufspielenden Deutschen Team dranzubleiben. Doch mit fünf Punkte in Serie bescherten die beiden Angreiferinnen Cindy Ristel und Sonja Pfrommer Deutschland den Finalinzug.

Finale! Gegner Österreich hatte im Halbfinale Brasilien geschlagen. Bei strahlendem Sonnenschein sorgten die 3.000 Zuschauer im restlos ausverkauften Ost-Sportpark für eine fantastische Stimmung. Und die beiden Teams auf dem Platz lieferten sich ein Duell auf Augenhöhe. Beide Abwehrreihen zeigten spektakuläre Rettungsaktionen, die Zuspielderinnen lieferten präzise Vorspiele und beide Angriffsseite versenkten die Bälle mit grandiosen Schlägen. Nach einem Leinenball von Sonja Pfrommer sicherte sich Österreich den ersten Satz mit 12:10. Im zweiten Durchgang profitierte Deutschland von mehreren Eigenfehlern der Rot-Weißen. Dennoch kämpfte sich Austria immer wieder heran und hatte beim Stand von 10:9 sogar einen Satzball. Diesen wehrte Stephannie Dannecker mit einem grandiosen Ball ab, ehe ihre Angriffskollegin Pfrommer bei allerletzter Gelegenheit mit dem



Theresa Schröder vom TV Jahn Schneverdingen bei der Annahme.



Annika Lohse vom Ahlhorner SV mit WM-Pokal und Goldmedaille.

15:14 den Satzausgleich holte. Im dritten Satz setzte sich der Deutschland-Express schnell ab und ging mit 11:7 in 2:1-Satzführung. Im vierten Satz hatte Österreich nach einem Ausball von Stephanie Dannecker bei 10:9 Satzball. Deutschland wehrte diesen ab und hatte bei 12:11 erstmals Matchball. Doch erst der dritte war es dann, den Sonja Pfrommer zum 15:13 verwandelte und ganz Faustball-Deutschland jubeln ließ. (ssp)



Die weibliche U16 von der SCE Gliesmarode wurde neuer Bezirksmeister.

Fotos bbr



Bezirksfachwart Braunschweig

Patrick Linke, Bäckertwete 1,
38165 Lehre, 05301-902229,
linke.patrick@t-online.de

Erfolgreicher Tag für Gliesmarodes weibliche U16

Auf der Anlage des TSV Schwiegershausen fand die Bezirksmeisterschaft des Bezirks Braunschweig statt. Der SCE Gliesmarode trat mit einer neu formierten Mannschaft auf, da nun auch Mittelspielerin Jette Sommer aufgrund ihres Alters die U16 Mannschaft verlassen musste. Der Nachwuchs mit Tetje Groth und Luna Brückner spielte sehr überzeugend und die beiden spielten alle Spiele durch. Besonders in der Abwehr zeig-

ten sie überragende Leistungen. Dabei unterstützt wurden sie von Annika Bucher und Morlinn Specht. Luisa Bohs nutzte im Angriff die guten Zuspiele von Karianne Nölken. Doch auch die Betreuer Brigitte Brandes und Jette standen dem Team zur Seite und gaben Ratschläge. Von Anfang an brachte das Mädchen-team volle Leistung und gewann die Vorrunde gegen den TSV Schwiegershausen und TSV Fortuna

Oberg mit jeweils 2:0 Sätzen. In der Rückrunde wurden in der Aufstellung ein paar Änderungen vorgenommen und auch der einsetzende Regen änderte nichts an den Leistungen. Durchnässt, doch glücklich verließen am Ende Tetje, Luna, Annika, Kari, Morlinn, Luisa und die Betreuer Jette Sommer und Brigitte Brandes als Bezirksmeister der weiblichen U16 den Platz. (lub, jes)



Die Mannschaften vom TV Oberg, TSV Schwiegershausen und der SCE Gliesmarode.



Die Mädels warteten in Schwiegershausen bei „bestem Faustballwetter“ auf die Siegerehrung.

Niedersachsen wählt die Jugendfaustballer des Jahres

Es ist gute Tradition im Kalender der niedersächsischen Faustballer geworden, ihre Jugendlichen und Förderer einmal im Jahr zu ehren. So steht am **Freitag, 30. Januar 2015**, wieder die Jugenddehnung an, bei der die jungen Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen des vergangenen Jahres geehrt werden sollen. Die Veranstaltung übernimmt diesmal der MTV Wangersen (Bezirk Lüneburg), der in Zusammenarbeit mit dem NTB-Landesfachausschuss Faustball einlädt. Im Vorfeld gilt es die zur Wahl stehenden

Mannschaften 2014 zu wählen. Und Mitbestimmen können wieder alle, die ihren Favoriten am Ende vorne sehen wollen. Außerdem sollen die Faustballerinnen und Faustballer, die besonders erfolgreich waren, für ihre Leistung ausgezeichnet werden. Diesmal sind es acht Spielerinnen und Spieler aus niedersächsischen Vereinen, die mit ihren U18-Jugendteams Weltmeister in Brasilien geworden sind. Diese stellen wir auf den nächsten Seiten gerne nochmal vor. Und es gibt eine Ehrung für einen Förderer

des Faustballs. Auch hierfür findet keine Wahl statt.

Die Wahl der „Mannschaft des Jahres“ ist im Internet unter **www.faustball-ntb.de** möglich oder auch wieder per Briefwahl. Jetzt also schnell auf dem Wahlzettel das Kreuz machen. Gültig sind nur Wahlzettel mit einem Kreuz.

Ausgefüllte Wahlzettel bitte an:

Uwe Gottschalk
Glatzer Straße 1 C
27749 Delmenhorst

Unter www.faustball-ntb.de kann die Stimme ebenfalls vergeben werden.

Mannschaft des Jahres 2014 / Mein Wahlzettel

Mannschaft des Jahres



NTB-Auswahl
Weibliche U14

**Deutscher Meister und
Jugend-Europapokalsieger**
Feld 2014



TVJ Schneverdingen
Weibliche U14

Deutscher Meister
Feld 2014



Elsflether TB
Weibliche U12

Deutscher Meister
Feld 2014



TK Hannover
Männliche U18

Deutscher Meister
Halle 2013-14

Name: _____ Vorname: _____

Wohnort: _____

Unsere U18-Weltmeister



Maïke Schulz
TK Hannover

Maïke ist als Zuspielerin Dreh- und Angelpunkt der TKH-Damen und weiblichen U18. Sie besticht durch ihr Kämpferherz und die Konstanz im Zuspiel. Auch kann sie die gegnerischen Teams immer mal wieder mit ihren trickreichen Angaben überraschen. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften in den vergangenen Jahren konnte sie in der U14 und U16 die Titel gewinnen. In der U18 wurde sie mit dem TKH-Team Vizemeisterin und mit der Nationalmannschaft Weltmeisterin in Pomerode.



Rico Lüttke
Ahlhorner SV

Rico ist Sportler durch und durch. Wenn er nicht auf dem Faustballplatz steht jagt er den Fußbällen hinterher. Als leitende Persönlichkeit in seinem U18-Team sicherte er regelmäßig die Teilnahme an überregionalen Meisterschaften. Er hat bereits einige Jugend-Länderspiele bestritten. Neben dem Vize-Europameistertitel gewann Rico in Brasilien 2014 den Weltmeistertitel. Als Zuspieler mit dem nötigen Witz, auch mal einen überraschenden Angriff zu starten, präsentierte sich Rico erfolgreich. Er behält dabei immer seine sympathische Art.

Merlin Sommer
TK Hannover

Merlin hat beim SCE Gliesmarode das Faustballspielen gelernt. Seit 2013 spielt er für den TKH und konnte die Deutsche Meisterschaft in der U18 und die Meisterschaft bei den Herren in der 2. Bundesliga Nord feiern. Merlin ist im besten Sinne ein Faustballverrückter, der im Training und Wettkampf mit unermüdlichen Einsatz, intelligenter Spielanlage und Fröhlichkeit glänzt. Als Hauptangreifer hat sich Merlin mit der Nationalmannschaft in Brasilien seinen großen Traum erfüllt: Weltmeister 2014.



Karen Kläner
TV Brettorf

Karen ist 18 Jahre alt und spielt mit der 1. Frauenmannschaft des TV Brettorf in diesem Jahr in der 1. Bundesliga. Ihre Position ist das Zuspiel. Zusammen mit Rika hat sie ebenso an einigen Jugendmeisterschaften erfolgreich teilgenommen und auch in der Hallensaison 2012 den DM-Titel geholt. Nachdem Karen 2013 mit der U-18 Nationalmannschaft bei der EM in Österreich den 2. Platz erreicht hat, wurde sie 2014 in Brasilien Weltmeisterin. Zur Zeit macht sie ein freiwilliges soziales Jahr bei ihrem Heimatverein TV Brettorf, bevor sie im nächsten Jahr studieren möchte.



Unsere U18-Weltmeister



Swantje Kohrs
TK Hannover

Swantje ist die Allrounderin im TKH-Team. In der weiblichen Jugend U18 und in der Damenmannschaft kommt sie im Angriff und in der Abwehr zum Einsatz. Dabei zeichnet sie sich durch ihre Spielübersicht und ihren kämpferischen Einsatz aus. Mit ihrer TKH-Mannschaft wurde Swantje in den vergangenen Jahren Deutsche Meisterin U14 und U16 sowie in dieser Feldsaison Deutsche Vize-Meisterin in der U18. Ihr größter Erfolg war aber der Gewinn der Weltmeisterschaft in Brasilien.



Arne Grotelüsch
Ahlhorner SV

Als Zuspüler startet Arne schon in jungen Jahren eine Faustballkarriere als Ahlhorner. Er gewinnt mit seiner Mannschaft viele Titel. Auch der Positionswechsel in den Angriff machte Arne nicht zu schaffen sondern brachte ihn in die Jugend-Nationalmannschaft. Nach dem Vize-Europameistertitel 2013 gewinnt er 2014 den Weltmeistertitel in Brasilien. Arne zeichnet sich spielerisch aus, hat aber auch immer viel Kampfwillen. Auf den großen Turnieren hört man ihn über die Felder hinweg sein Team lautstark anfeuern um selbst immer wieder das Optimum aus sich rauszuholen.

Charlotte Salzmann
TK Hannover

Charlotte ist die Abwehrchefin und stetige Antrieberin der TKH-Damen und Jugend U18. Sie ist immer motiviert und steckt ihre Mitspielerinnen mit ihrer Spiel- und Einsatzfreude an. Technisch und athletisch hat sie ein tolles Niveau erreicht. Die Erfolge mit dem TKH hat sie gemeinsam mit Maïke und Swantje erreicht. Seit der E-Jugend hatte sie ein Ziel: Sie wollte Nationalmannschaft spielen und hat das jetzt erreicht und mit dem Weltmeistertitel in Brasilien gekrönt.



Rika Meiners
TV Brettorf

Rika ist 17 Jahre alt und spielt beim TV Brettorf in der A-Jugend sowie in der 1. Frauenmannschaft, die in der Hallensaison 2014/2015 in der ersten Liga auftritt. Ihre Position ist der Angriff. Nachdem sie mit ihrer Jugendmannschaft an einigen Meisterschaften erfolgreich teilgenommen hat, war ihr größter Erfolg der DM-Titel 2012 in der Halle. In diesem Jahr wurde sie mit der U18 Nationalmannschaft Weltmeisterin in Brasilien. Zur Zeit macht Rika ein einjähriges Praktikum als Sport- und Fitnesskauffrau.



NTB-Auswahl**Weibliche U14 - Deutscher Meister und Jugend-Europapokalsieger Feld 2014**

Die U14-Mädchen waren das erfolgreichste Team bei den Deutschen Meisterschaften der Landesverbände in Kellinghusen und beim Jugend-Europapokal in Niedernhall. In der Vorrunde setzte sich das Team in allen Spielen glatt mit jeweils 2:0 Sätzen gegen die Konkurrenz durch, und auch im Halbfinale gegen Schleswig-Holstein war der Gegner chancenlos. Das Finale gegen das starke Team aus dem Rheinland hatte eine hohe Qualität. Niedersachsens Landesauswahl siegte verdient mit 11:9 und 13:11 und war damit neuer Deutscher Meister und Goldmedaillengewinner in der Einzelwertung.

**TV Jahn Schneverdingen****Weibliche U14 - Deutscher Meister Feld 2014**

Der Großteil dieser Mannschaft war in der Feldsaison 2012 in der U12-Jugend schon einmal Deutscher Meister. In der darauffolgenden Hallensaison endete die Saison mit einem vierten Platz bei der Norddeutschen Meisterschaft. Die folgende Feldsaison 2013 gelang es dem Team bis ins Endspiel der Deutschen Meisterschaft zu gelangen und gewann die Vize-Meisterschaft. In diesem Jahr wurde die Arbeit mit dem Titel der Deutschen Meisterschaft belohnt.

Elsflether TB**Weibliche U12 - Deutscher Meister Feld 2014**

Die weibliche U12 gewann in der Feldsaison 2013 den ersten Deutschen Meistertitel für den Elsflether TB. In Großenaspe verteidigten sie den Deutschen Meistertitel in der Feldsaison 2014. Im Endspiel ging es gegen den TV Jahn Schneverdingen. Bei der NTB-Jugendehrung sind sie auch schon alte Bekannte, da sie im letzten Jahr bereits nominiert waren und den Titel Mannschaft des Jahres 2013 gewinnen konnten. Kann die Mannschaft um das Trainergespann Johann Driefholt und Michelle Arndt auch diesen Titel verteidigen?

**TK Hannover****Männliche U18 - Deutscher Meister Halle 2013/14**

Die TKH-Jugend U 18 spielt seit 2006 mit Jonas und Ole Brune, Jan Bozionek und Tom Wojtera zusammen. Im Jahr 2013 kamen dann Merlin Sommer und Christos Michalakakis zum Team. In der Hallensaison wurden die Klubberer Deutscher Meister und erspielten sich gemeinsam mit Aaron Dumke auch den Titel in der 2. Bundesliga Nord. Der Aufstieg in die 1. Bundesliga wurde knapp verpasst. Bei der Heim-DM im Sommer erkämpfte sich das Team den dritten Platz. Alle Spieler sind sehr leistungsbereit und sorgen neben dem Mannschaftstraining durch weitere individuelle Trainingseinheiten für ihre Fitness.





Bezirksfachwart Hannover
Otfried Büsselmann, Efeuhof 10,
30655 Hannover, 0511-591935,
h.u.o.buesselmann@web.de



Nordels U16 vor dem Berliner Bundestag.

Fotos: dkr, lek

Nordels Faustballer besuchen Berlin



Der Bundestag.



Die Siegessäule

Am 12. April standen drei Betreuer und ein vollgetankter Bulli pünktlich um sechs Uhr am Sportplatz bereit. Nach und nach trudelten wir, die U16 des MTVs, ein, um uns auf große Reise zu begeben. Unser Ziel: die Bundeshauptstadt Berlin.

Der Grund unserer Reise war die Teilnahme am Wedding-Cup, dem größten Faustballturnier der Welt. Wir traten hierbei mit einer männlichen U16 und einer sehr jungen Frauenmannschaft an. Die Mädchen mussten sich den oft älteren und erfahreneren Teams aus ganz Deutschland geschlagen geben, wenn auch oft knapp. So reichte es nicht für einen Einzug in die folgenden Kreuzspiele. Die Jungen dagegen konnten mehr überzeugen: sie gewannen drei von vier Gruppenspielen und konnten somit als Gruppendritter in die Kreuzspiele einziehen. Am Ende reichte es jedoch nicht für einen Einzug in die Finalspiele. Nach einer erfrischenden Dusche und dem Beziehen unseres Nachtquartiers in einer

nahegelegenen Sporthalle machten wir uns mit der U-Bahn auf den Weg in die Gropius-Passagen. Hier ließen wir den Tag gemütlich ausklingen: wir shoppten und schlemmten.

Zurück in der Halle veranstalteten die Jungs eine Kissenschlacht mit geklauten Kissen, kurz danach ging es dann für uns alle in die Schlafsäcke und es vergingen noch einige Stunden bis auch die Letzten endlich schliefen.

Am nächsten Morgen nach einem reichhaltigen Frühstück stand Sightseeing auf dem Programm. Mit der Buslinie 100 fuhren wir einmal quer durch Berlin, vorbei an Siegessäule, Fernsehturm und Co. Anschließend machten wir es uns am Potsdamer Platz mit Pizza und Pasta bequem. Gut gestärkt konnten wir den langen Weg bis ganz nach oben auf die Kuppel des Bundestags bewältigen. Von dort aus erblickten wir die Panoramansicht über Berlin. Von diesen schönen Bildern beeindruckt machten wir uns auf den Heimweg. (dkr, lek)



Über 250 Mannschaften haben im Schillerpark beim größten Faustballturnier gespielt...



... auch wir waren dabei.



Spaß für groß und klein bei den Ferienspielen.

Foto dkr

Ferienspiele des MTV Nordel machen allen Spaß

Anfang August herrschte reges Treiben auf dem Sportplatz in Nordel, denn 25 Kinder wollten an den Ferienspielen des MTV Nordel teilnehmen und einen Nachmittag voller Spaß erleben.

Die Betreuer hatten also alle Hände vollzutun, damit sich die Kinder nicht langweilten. So gab es die verschiedensten Stationen, die die Kinder ausprobieren konnten. Die Faustballer des MTV hatten dafür gesorgt, dass sechs Stationen zum Faustball aufgebaut wurden, um den Kindern einen Einblick in diese Sportart durch Spiel und Spaß zu gewähren. Auch die Leiter der Eltern-Kind-Turn-Gruppe

hatten sich viele Stationen für die neugierigen Teilnehmer ausgedacht. Hier wurde durch einen Parcours Bobby Car nach Zeit gefahren, Dosen umgeschossen und auch mit Wasser an diesem sonnigen Tag gespritzt. Außerdem gab es auch eine Station mit Autorennen an der Spielekonsole. Nachdem dann alle Kinder mit dem Durchlaufen der Stationen fertig waren, ging es für die Betreuer an die Auswertung der Ergebnisse. In dieser Zeit entdeckten die Kids den aufgebauten Wassersprenger und die Wasserpistolen und schon waren die Ersten auch schon nass. Mit viel Spaß und lautem Ge-

brüll startete eine große Wasserschlacht, von der auch so mancher Betreuer nicht verschont blieb. Dann endlich standen die Ergebnisse der Olympiade fest und die Siegerehrung konnte beginnen. Jedes Kind durfte sich ein Geschenk aussuchen und bekam zudem noch seinen Zettel mit den Ergebnissen darauf zurück. Von kleinen Spielen bis Trinkflaschen an Bauchtaschen war alles dabei und den Kindern stand die Freude regelrecht ins Gesicht geschrieben. Darüber hinaus haben die fünf Besten im Bereich Faustball noch ein Faustballabzeichen bekommen. (dkr, lek)

Training diesmal mit ganz anderen Trainerinnen

Mit elf Kid's vom MTV Nordel an Board machten sich im Mai drei Autos auf den Weg zum Sportplatz des TK Hannover. Dort wartete die Nationalmannschaft auf sie. Aber es sollte nicht nur ein normales „meet and greet“ mit Autogrammstunde werden, sondern ein richtiges Training nur für die jungen Faustballer. Auf dem Sportplatz angekommen wurden die angereisten Kinder des TUS Empelde, TK Hannover und des MTV Nordel in kleine Gruppen unterteilt. Dann konnte es losgehen. Aufwärmen, dehnen und dann wurde fleißig geübt. Den Ball annehmen und spielen, vorlegen also alles was man zum Faustballspielen braucht. Anschlie-

ßend wurde sogar ein richtiges Turnier gespielt. „Sieger sind alle“ hieß es am Ende. Zum Schluss gab es dann noch Autogrammkarten und die Faustballspielerinnen standen für Unterschriften bereit. Beeindruckt und überglücklich machten sich nach zwei Stunden Training alle wieder auf dem Heimweg. (dkr, lek)



Die Kinder hatten hier mit Theresa Schröder vom TV Jahn Schneverdingen viel Spaß. Foto dkr



Bezirksfachwart Lüneburg

Peter Horn, Lüneburger Str. 12,
21385 Amelinghausen, 04132-
8467, phorn56630@aol.com



Kendra, Malena und Inken.

Fotos bs

200 Jugendliche beim Bezirkslehrgang in Wangersen

Fast 200 Kinder und Jugendliche beteiligten sich bei den diesjährigen Faustball-Bezirkslehrgängen der weiblichen und männlichen Jugend. Auf der Sportanlage in Wangersen versuchten die Bezirkstrainer den Faustball-Nachwuchs zu schulen. Die Übungsleiter waren aber nicht nur für neue Tipps zuständig. Sie mussten auch testen und auswählen. Für die Altersklasse der weiblichen und männlichen U10, U12 und U14 wurden die Teams zusammengestellt, die am 20. September in Brettorf um die Landesmeisterschaften der Bezirksauswahlen spielen. Das Objekt der Begierde ist dann der Niedersachsenschild, den die Faustballer des Bezirks Lüneburg nach vielen erfolgreichen Jahren zuletzt aber immer wieder an den starken Weser-Ems-Bezirk

abgeben musste und dieses Jahr unbedingt zurückholen will. Sechs Mädchen- und sechs Jungenteams stellt jeder Bezirk auf. Der Wettbewerb hat allerdings eine Altersgrenze. Die Teilnehmer dürfen nicht älter als 14 Jahre sein. Die jährlichen Sichtungslerngänge auf Bezirksebene haben aber auch noch einen anderen Grund. Talentierte Mädchen und Jungen können sich für die Leistungslehrgänge auf Landesebene empfehlen. Wer dort teilnimmt, kann in die Landesausswahl der weiblichen und männlichen U14 und U18 berufen werden. Und die spielt in diesem Jahr in Kellinghusen um die Deutsche Meisterschaft der Landesverbände und um den Europapokal in Niedernhall. Vom MTV Wangersen wurden bei der weiblichen U14 Vivien

Werner, Celine Brey, Helke Meyer und Leann-Vivien Leimann für den Landeslehrgang eingeladen. Insgesamt stellte der MTV Wangersen diesmal mit 32 Jugendlichen die meisten Teilnehmer. (bs)



Luca, Tillmann, Marcel und Pascal.



Nick, Justin, Thilo, Simon und Luca.



Insa, Nina, Emma, Paula, Nele, Janne, Ida, Jette und Lea.



Die weibliche U14 vor dem Jan-Willem-Reiterstandbild (1711) in der Düsseldorfer Altstadt. Düsseldorf's Wahrzeichen gilt als eines der schönsten Reiterstandbilder nördlich der Alpen. Fotos Woolthaa

Fünf Jahre Jugendfaustball beim TSV Borgfeld

In der fünften Feldsaison der noch jungen Jugendfaustballabteilung sind die Mädchen des TSV Borgfeld weit herumgekommen.

Erstes Reiseziel in der Feldsaison war im April der Wedding-Cup in Berlin. Die weibliche Jugend U14 nahm zusammen mit der Damenmannschaft am Turnier teil. Schon gleich die Anreise im Zug wurde zum Abenteuer. Zusammen mit den Fußballfans von Preußen Münster und gefühlt hunderten von Polizisten wurde es im Zug von Hamburg nach Schwerin sehr eng. Endlich angekommen wurde es sich erstmal in der Halle gemütlich gemacht, um sich dann für das Turnier vorzubereiten. Nach guten Spielen und vielen neuen Gegnern wurde die Berliner City unsicher gemacht. Es ging es zum Shoppen zum Kuhlamm und anschließend auf eine Sightseeing-Tour zum Reichstag und dem Brandenburger Tor.



Die weibliche U14 und die TSV-Damen vor dem Brandenburger Tor.

In der normalen Punktrunde haben die Mädchenmannschaften des TSV Borgfeld wieder im Spielbetrieb des Bezirks Lüneburg teilnehmen dürfen, da in Bremen keine anderen Vereine mehr Jugendmannschaften besitzen. In der

Feldsaison haben je eine weibliche Jugend

U12, U14 und U16 teilgenommen. Die anschließenden Landesmeisterschaften Bremen mussten leider vereinsintern ausgetragen werden.

Das nächste Reiseziel hieß dann Düsseldorf. Auf den Norddeutschen Meisterschaften bei der TG 81 konnte sich die weibliche Jugend U14 gegen überregionale Gegner üben. Leider konnten die U14-Mädchen aufgrund der Sommerferien nicht in voller Besetzung antreten und schieden in der Vorrunde aus. Aber auch hier ließen sich die Mädchen nicht nehmen nach den Spielen die Stadt zu erkunden. Als weitere Ziele stehen nun noch das Turnier in Empelde und die Deutsche Meisterschaft der weiblichen Jugend U16 in Nürnberg auf dem Programm. Und die Reise geht immer weiter... (woolthaa)



Weibliche U12.



Weibliche U14.



Weibliche U16.

Erfolgreiche Saison für die Hagenaher Mädels

Die diesjährige Feldsaison konnte die weibliche Jugend des TSV Hagenah erfolgreich abschließen. Das Team der weiblichen U14 spielte die Punktrunde souverän und sicherte mit nur einem verlorenen Spiel die Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft. Hier konnte das Team seine Stärken unter Beweis stellen und sich mit einem dritten Platz die Teilnahme an der Landesmeisterschaft erkämpfen. Auf der Landesmeisterschaft lief es leider nicht so rund und man musste feststellen, dass die anderen Teams spieltechnisch noch besser sind. Doch in der Zukunft möchte die Mädels weiter trainieren, so dass man in Zukunft die Favoriten mehr ärgern kann. Trotz allem ist die Teilnahme ein nennenswerter Erfolg. Für die weibliche U14 spielten: Vivien Klein, Melanie Schultheiß, Anna Hinck, Carolin Bardenhagen, Lea Mundt, Anna-Lena Meyer und Monja Schlichting.

Die weibliche U16 konnte die Punktrunde trotz ausgesprochen jungem Team auf einem dritten Platz abschließen und durfte somit zur Bezirksmeisterschaft reisen, um Erfahrungen zu sammeln. Hierbei blieb es leider auch. Für die weibliche U16 waren im Einsatz: Vivien Klein, Melanie Schultheiß, Anna Hinck, Carolin



Neue Trainingsanzüge gab es nach der erfolgreichen Feldsaison vom Sanitätshaus Klinger; Trainerin Esther Hoops, Sponsorin Marion Klein, Lara von Bremen, Tabea Oehms, Anna Hinck, Trainerin Annika Bösch (hinten von links) Lea Mundt, Carolin Bardenhagen, Melanie Schultheiß, Vivien Klein (vorne von links)

Foto ab

Bardenhagen, Lea Mundt, Lara von Bremen, Tabea Oehms und Johanna Höft. Im Großen und Ganzen sind die Trainee-

rinnen Esther Hoops und Annika Bösch zufrieden mit dem Verlauf der Sommersaison. (ab)

U10-Mädels vom SV Düdenbüttel werden Bezirksmeister

Bei der Bezirksmeisterschaft in Wangersen wurde es zu einer wahren Hitzeschlacht. Trotz Temperaturen weit über 30 Grad hat es schöne Spiele gegeben. Der SV Düdenbüttel konnte sich in der Vorrunde gegen die Mannschaften aus Kranenburg mit 11:9 und 11:9 sowie Wangersen 3 mit 11:5 und 11:6 und Schneverdingen mit 11:4 und 11:5 klar durchsetzen und wurde ohne Satzverlust Gruppensieger. Im Halbfinale trafen die Mädels vom SV Düdenbüttel auf einen alten Bekannten aus Wangersen. Die erste Mannschaft aus Wangersen bewies sich bereits bei den Punktspielen als unan-



genehmer Gegner. Düdenbüttel wollte in diesem Halbfinale den Gegner sofort unter Druck setzen, was im ersten Satz mit 11:3 mehr als deutlich gelang. Im zweiten Satz begannen beide Mannschaften sehr ausgeglichen. Kurz vor Satzende gelang es den SV-Mädchen auf ein paar Punkte davon zu ziehen und auch diesen Satz mit 11:7 zu gewinnen. Jetzt kam das Finale. Dort wartete der „Angstgegner“ aus Essel. Aber mit der super Leistung aus dem Halbfinale im Rücken, ging das Team selbstbewusst in die Partie. Das Spiel verlief von Anfang an sehr ausgeglichen, beide



Bezirksmeister in der weiblichen U10: Janika Werner, Mieke Heuckeroth, Leonie Witte, Marie Brinkmann und Mareike Martienß. (Foto mheu)

Mannschaften gingen an ihre Leistungsgrenzen. Am Ende gewann der SVD das Endspiel verdient mit 11:9 und 11:9, und somit kam der alte und neue Bezirksmeister der weiblichen U10 aus Düdenbüttel. (mheu)



Leann-Vivien Leimann, Vivien Werner, Helke Meyer und Celine Brey (von links) zeigten gute Leistungen beim Nationallehrgang in Nürnberg. (Foto obr)

Vier Wangenser Mädchen beim Bundeslehrgang in Eibach

Insgesamt 45 Nachwuchsspielerinnen der Altersklassen U13-U15 trafen sich zum Bundeslehrgang im fränkischen Nürnberg-Eibach. Gestartet wurde traditionsgemäß mit einem Turnier über alle Altersklassen, sodass man sich untereinander kennenlernen konnte. Die anderen sechs Einheiten (15 Stunden Faustball) waren sehr vielfältig aufgebaut. Schwerpunkte waren Tech-

nik und Koordination, aber auch spielerische Einheiten mit steigendem konditionellem Anteil sowie taktische Impulse in den Spielanteilen gehörten dazu. Im Anschluss an die letzte Trainingseinheit wurden die Gesamteindrücke der Trainer an die Spielerinnen herangetragen und die jeweiligen „Top 5“ nominiert. Dieses entspricht dem fiktiven Kader der Nationalmannschaft. Diesen

Sprung schaffte Vivien Werner vom MTV Wangersen jetzt zum zweiten Mal hintereinander. Gute Leistungen wurden auch den weiteren Akteuren des MTV Wangersen bescheinigt. Bei der Klasse U14 waren dieses noch Celine Brey und Helke Meyer, während in der U13 Leann-Vivien Leimann ihr Können unter Beweis stellen konnte. (bs)



Männliche U16.

Engagierte Arbeit der Selsinger trägt langsam Früchte

Schöne Erfolge feierten die Selsinger Nachwuchsfaustballer in dieser Feld-Saison. „Ich glaube, wir waren seit fast zehn Jahren nicht mehr so erfolgreich. Da hat sich die engagierte Arbeit im Verein in den letzten Jahren gelohnt“, so Faustballobmann Hans-Peter Gerken.

Um die wichtigsten Erfolge kurz zu nennen: Die männliche U16 wurde Bezirksmeister, Vize-Landesmeister und qualifizierte sich für die deutschen Meisterschaften in Eibach. Die männliche U14 wurde ebenfalls Bezirksmeister, Vize-Landesmeister und Sechster bei den Norddeutschen Meisterschaften. Das Überraschungsteam der Saison die



Weibliche U12.

männliche U12 wurde Vize-Bezirksmeister, Vierter bei den Landesmeisterschaften und nahm an den deutschen Meisterschaften in Großenaspe. Auch die weibliche U12 machte von sich Reden, belegte bei den Landesmeisterschaften den vierten Rang und verpasste bei den deutschen Meisterschaften in Großenaspe nur knapp das Halbfinale, beendete die Meisterschaften auf dem ausgezeichneten sechsten Rang. (am)



Männliche U12.

Das große Talent Claas Poppe vom SV Ruschwedel

In Brettorf fand der Bundeslehrgang für talentierte Nachwuchs-Faustballer der Klasse U15 statt. Dieser diente dazu, die jungen Talente weiterhin zu fördern. Mit dabei war auch der 14-jährige Claas Poppe vom SV Ruschwedel. Die talentierten Nachwuchs-Faustballer werden bei diesen Lehrgängen mit den neuen Trainingsmethoden vertraut gemacht. Und für den für den SV Ruschwedel spielenden Claas Poppe war es mittlerweile immerhin die dritte Teilnahme an einem Lehrgang auf Bundesebene. Gleichzeitig werden hier Jugendliche auf internationale Einsätze vorbereitet. Leider gibt es zurzeit noch keine Länderspiele in dieser Altersklasse, obwohl es bald dazu kommen soll. Claas sammelte weiter neue Erfahrungen, konnte sich unter dem Bundestrainer Roland Schubert aus Berlin auch für weitere Aufgaben empfehlen. Sein Fazit: „Claas hat ein großes Potenzial“. Und Faustball ist sein Leben. Mit bereits fünf Jahren fing er beim SV Ruschwedel in der Jugend U8 an, spielt heute in der U16 und hilft auch schon bei der 2. Männer aus. Seine bisherigen Erfolge können sich durchaus sehen lassen: Landesmeister wurde er gleich zwei Mal. Dazu gesellen sich zwei dritte Plätze beim Deutschland-Pokal mit der Niedersachsen-Auswahl. Aber damit nicht genug: Im letzten Jahr wurde er mit Niedersachsen Deutscher Meister der Landesturnverbände. Und nicht von ungefähr verfolgt er einen Traum: „Ich möchte irgendwann in der Bundesliga spielen.“ (wb)



Bezirksvizemeister männliche U10 - Justin Ilgner, Thilo Löhden, Simon Wulf, Luca Finkel, Matti Schröder, Nick Poppe, Joris Finkel, Pascal Lehmann (von links), vorne Trainer Ralf Eckhoff. Auf dem Foto fehlt Jqost Lühmann. Foto bs

U10 des MTV Wangersen als Bezirks- vizemeister zur Landesmeisterschaft

Die U10-Jungen des MTV Wangersen wollten beim letzten Punktspieltag nochmals ins Titelrennen eingreifen. Und das Vorhaben schien auch möglich zu werden, denn Spitzenreiter MTV Oldendorf/Celle wurde überraschend 24:19 bezwungen. Wangersens Faustball-Jungs ließen weitere Siege über Hammah und Bardowick sogar sehr eindeutig folgen.

Nur zum Abschluss gab es gegen den MTSV Selsingen eine total überraschende 21:26-Niederlage. Damit konnte Oldendorf dann der Titel nicht mehr streitig gemacht werden. Somit reist der MTV Wangersen als Bezirksvizemeister zu den Landesmeisterschaften nach Hermannsburg, allerdings mit guten Chancen auf einen Platz in den Medaillenträngen. (bs)

U14-Mädels ohne Satzverlust für die Bezirksmeisterschaft qualifiziert

Ohne Punkt- und Satzverlust beendeten die U14-Faustballerinnen des MTV Wangersen 1 vor eigener Kulisse die Treffen in der B-Gruppe und wurde Staffelsieger vor dem TSV Essel. Das Spitzenspiel des Tages sah Wangersen als 2:0-Sieger über Essel, wobei es am Ende 11:3 und 14:12 hieß. Nun treten beide bei den Bezirkstitelkämpfen an. In Wangersen fanden jetzt auch die ersten Punktspiele der U10-Mädchen statt. Dabei setzte sich die erste Mannschaft des Veranstalters in allen vier Treffen souverän durch, führt mit 8:0 Punkten die Tabelle an. Selbst gegen Verfolger SV Düdenbüttel wurde mit 28:18 sicher gewonnen. (bs)



Vivien Werner, Helke Meyer, Elisa Schult, Celine Brey und Leann-Vivien Leimann (von links) qualifizierten sich ohne Satzverlust für die Bezirksmeisterschaft der weiblichen U14. Foto bs



Bundestrainer Roland Schubert (links) hält von Claas große Stücke. Foto: wb



Die männliche U12 des TSV Essel spielten Ihre erste Feldsaison.

Foto diko

Essels U12-Jungen erzielen erste Erfolge

Die männliche U12 startete dieses Jahr in ihre erste Feldsaison. Mit viel Einsatzbereitschaft wurden die fehlende Spielpraxis und noch vorhandene technische Mängel ausgeglichen. Bei den Punktspielen gewannen Justin,

Norbert, Till-Henrik, Benjamin, Julian, Gordej und Dominik bereits sechs von zehn Spielen. Das ergab einen guten dritten Platz in der Endtabelle und der Start bei der Bezirksmeisterschaft war gesichert. Bei der Bezirksmeisterschaft

machten sie ihre besten Spiele, scheiterten knapp in der Vorrunde. Mit einem abschließenden Sieg erreichten sie dann den fünften Platz. Die Trainer Rosi Burfeind und Jan Kortzack waren mit der Saison sehr zufrieden. (diko)

Esseler Teams erfolgreich beim Jugendturnier



Gleich dreimal ging es für den TSV Essel beim Jugendturnier in Düdenbüttel auf Treppchen. Das Foto zeigt die Teams der weiblichen U10 (1. und 2. Mannschaft) sowie die weibliche U16. (frsch)

Essels weibliche U10 wird Bezirksvizemeister

Eine sehr erfolgreiche Saison haben die Kleinsten im Sommer gezeigt. Die erste Mannschaft konnte sich in der Gruppe A der Bezirksliga souverän mit 20:0 Punkten durchsetzen. Auf der Bezirksmeisterschaft ging es so souverän weiter bis in das Endspiel. Dort mussten sich die Esseler Mädels nur den Düdenbüttelerinnen

geschlagen geben. In der ersten Mannschaft spielen: Das zweite Team zeigte gerade zu Beginn der Punktspiele einen tollen Start, musste aber die körperliche Überlegenheit der Gegner schließlich Tribut zollen. Am Ende reichte es zu einem beachtlichen vierten Platz in der Bezirksliga Gruppe A. (frsch)



Esse 1: Johanna Rogge, Anna-Sophie Dammann, Amelie Draak, Mette Wohlers, Sophia Jochim und Klara Schulz. Betreut wird die Mannschaft von Daniela Dammann und Frank Wohlers.



Esse 2: Rieke Holst, Lene Hendrike Hariefeld, Lotte Schomacker, Anna-Lisa Wölpert und Tamara Sievers. Betreut wird die Mannschaft von Sabine Glüsing und Ina Neumann.



Bezirksfachwartin Weser-Ems
Sandra Manzek, Am Wasserwerk 6,
26197 Ahlhorn, 04435-92200
sandra.manzek@googlemail.com

Ahlhorner SV ist Bezirksmeister der männlichen U10 und U12

Die Jungen des Ahlhorner SV sind U10-Bezirksmeister. Bei den Meisterschaften auf eigener Anlage verlor der ASV nur den ersten Satz gegen den TV Brettorf, ehe er eine echte Siegesserie startete. Gegen den SV Moslesfehn, Wardenburger TV und TuS Heidkrug ließ das Team mannschaftlich geschlossen nichts mehr anbrennen und gewann alle Begegnungen souverän. Zweiter wurde der Wardenburger TV, dritter der TV Brettorf. Zur erfolgreichen Ahlhorner Mannschaft gehören: Hiep und Luc Tran, Ole Wilke, Kevin Stoll und Anton Brod; Be-



U12-Bezirksmeister: Ole von der Heide, Simon Lenz, Keanu Pipa, Luca Nienaber, Mika Ostmann (von links). Foto ssp



Als jüngerer Jahrgang belegte der SV Moslesfehn bei den Bezirksmeisterschaften der U10 einen guten fünften Platz. Foto hvdp



Bei den Bezirksmeisterschaften haben alle Mannschaften bis zum letzten Ball gekämpft. Foto ssp

treuer: Victoria Stoll und Sven Wilke. Der Ahlhorner SV ist das Maß aller Dinge in der männlichen U12. Gleich zwei Mannschaften des ASV standen zum Abschluss der Bezirksmeisterschaften auf den ersten beiden Plätzen. Nach zwei der drei Spieltage waren noch die Jungen des TV Brettorf auf Bezirksmeisterschaftskurs. Doch in Heidkrug zogen die beiden Ahlhorner Mannschaften am TV Brettorf vorbei und feierten einen Doppelerfolg. In der Abschlusstabelle wurde Brettorf dritter, vor Ahlhorn 3, SV Moslesfehn, TV Huntlosen und der TuS Heidkrug waren die weiteren Mannschaften der Punktrunde. (ssp)

70 Jugendliche beim Bezirkslehrgang in Moslesfehn

In Moslesfehn fanden die Auswahllehrgänge der Faustballjugend U14 und U18 des Bezirks Weser-Ems auf der sehr gut vorbereiteten Sportanlage des SVM statt. Es ging um die begehrten Tickets für die weiterführenden Lehrgänge auf Landesebene. Fast 70 Faustballer/innen

aus den Vereinen SV Moslesfehn, Lemwerder TV, TV Huntlosen, TuS Heidkrug, Elsflether TB, TuS Döhlen, TuS Ostritrum, TV Brettorf, Wardenburger TV und Ahlhorner TV nahmen teil und konnten vom Bezirkslehrwart Weser-Ems, Hermann von der Pütten begrüßt werden.

Am Ende bekamen dann die Besten die Einladung für die Landeslehrgänge von den Bezirksauswahltrainern/innen Hartmut Lübbers, Sven Würdemann, Doris Schmertmann, Carolin Feye, Kathrin von der Pütten, Sabine Grüning, Karen Meyer und Ralf Kreye ausgehändigt. (hvdp).



Großes Teilnehmerfeld beim Bezirkslehrgang in Moslesfehn.

Foto hvdp



Die Schüler des Bremer Nebelthau Gymnasiums bei der Schulfußball-Bezirksmeisterschaft in Brettorf.

Foto Woolthaa

Nebelthau Gymnasium aus Bremen gewinnt zwei Titel

Schon im dritten Jahr nahm das Nebelthau Gymnasium an den Bezirksmeisterschaften im Schulfußball in Brettorf teil und stellte in diesem Jahr mit neun Mannschaften die drittgrößte Delegation. Unter der Leitung von Sportlehrer Dennis Walther nahmen die Klassen 6a und 8a geschlossen teil und steigerten ihre Leistung vom Vorjahr deutlich.

Besonders erfolgreich waren die beiden Jungenmannschaften der Klasse 8a, die sich beide den Gruppensieg holten, dann aber im Halbfinale gegeneinander ran mussten. Dieses Spiel gewannen die Jungs vom Team Nebelthau 3. Das Team Nebelthau 4 holte sich im „kleinen Fina-

le“ anschließend souverän den 3. Platz. Im Finalspiel hatten die Jungen vom Nebelthau 3 ihren Gegner der Oberschule Berne gut im Griff und siegten ebenfalls deutlich. Auch die Mädchen der Klasse 8a konnten überzeugen. Nebelthau 1 gewann alle Gruppenspiele und konnte das Halbfinale gegen das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Ahlhorn für sich entscheiden. Das Finale gegen das Willmsgymnasium Delmenhorst gestaltete sich sehr spannend. Immer wieder gab es Führungswechsel und keine Mannschaft konnte sich absetzen. Erst in der zweiten Halbzeit setzten sich die Nebelthau-Mädchen ab und holten

sich den Bezirksmeistertitel. Die ersatzgeschwächte Mannschaft Nebelthau 2 schloss das Turnier mit einem guten fünften Platz ab. Bei den Teams der Klasse 6a schafften es die Jungen des Teams Nebelthau 8 bis auf das Podium. Erst im Finale wurden sie von der Mannschaft des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums gestoppt und gewannen Silber. Erfreulicherweise konnte jedes Team im Laufe des Turniers Siege und gute Platzierungen erringen, so dass Nebelthau-Team gut gelaunt die Heimreise antreten konnte. Leider gibt es in Bremen-Nord zurzeit keinen Verein, der die Spielerinnen aufnehmen kann. (woolthaa)

Erfolgreiches U8-Team vom SV Moslesfehn

Mit zwei Teams hat der SV Moslesfehn am Punktspielbetrieb der männlichen Jugend U8 im Bezirk Weser-Ems in der Feldsaison 2014 außerordentlich erfolgreich teilgenommen. Das Foto zeigt Henry Holters, Luke Langer, Max-Luis Hampel, Malte Jülfs, Jens Joost, Michel Hinrichs, Jascha Adler, Tim Hershoff (hinten von links), Corvin Deichert und Tom Pfeiffer (vorne von links). Auf dem Foto fehlen Marten Böhn und Trainer Hermann von der Pütten. (hvdp)



Moslesfehns erfolgreiches U8-Team.

Foto hvdp



Die Weltmeisterinnen zeigen wie es geht - Heidkrugs Jungs staunen.

Foto rot

Karen Kläner und Rika Meiners trainieren Heidkruger Jungs

Ein besonderes Highlight war für die Jungs der U8 und U10 des TuS Heidkrug das Training mit zwei Jugend-Weltmeisterinnen: Karen Kläner und Rika

Meiners vom TV Brettorf. Sie haben mit der Nationalmannschaft den Weltmeistertitel in Pomerode/Brasilien gewonnen. Zwei Stunden absolvierten

die Jungen des TuS Heidkrug mit den Weltmeisterinnen ein Faustballtraining und waren mit Begeisterung bei der Sache. (ug)

Am 20. April 2014 hat die deutsche U18-Faustball-Nationalmannschaft in Pomerode/Brasilien den Weltmeistertitel gewonnen. Zu den Mitgliedern der Mannschaft gehören Karen Kläner und Rika Meiners, die den TV Brettorf vertreten und aus „faustballverrückten“ Familien stammen. Hier ein Interview mit den erfolgreichen Spielerinnen über Brasilien, Siegprämien und die Faszination ihrer Sportart.

Blieb Ihnen neben Ihren sportlichen Auftritten in Brasilien auch Zeit für Land und Leute?

Meiners: Es gab in Brasilien auch ein Programm abseits der Weltmeisterschaft. Wir haben zum Beispiel eine Wanderung durch den Regenwald gemacht und konnten auch eigene Wünsche äußern.

Kläner: Wir waren insgesamt zwei Wochen lang in Brasilien. Wir sind nach der Weltmeisterschaft noch fünf Tage dort geblieben und haben Urlaub gemacht. Wir haben in einem Bungalow am Strand gewohnt. Die Eltern waren auch dabei. Wir sind mit einer richtigen Delegation in Brasilien gewesen.

Wenn die deutsche Fußball-Nationalmannschaft Weltmeister wird, bekommt jeder Spieler eine Prämie in Höhe von 300.000 Euro. Was hat Ihnen die Deutsche Faustball-Liga für den Titelgewinn gezahlt?

Meiners (schmunzelt): Wir haben Ruhm und Ehre. Wir haben einen Zuschuss bekommen, damit wir überhaupt nach Brasilien fahren können.

Kläner: Es ist nicht so einfach, Sponsoren zu finden wie beim Fußball.

Frau Meiners, Frau Kläner, besteht – wenn man Ihre Namen trägt – die Chance, eine andere Sportart als Faustball auszuüben?

Meiners: Brettorf ist nun mal eine Hochburg und da gibt es nichts anderes.

Kläner: Wir haben von klein auf gespielt. Faustball steckt uns im Blut. Früher waren wir mal im Skisport aktiv.

Sie sind vor zweieinhalb Wochen in Brasilien Weltmeister geworden. Wann haben Sie das realisiert?

Meiners: Wir haben das immer noch nicht realisiert. Aber in den letzten eineinhalb Wochen hat man öfter darüber nachgedacht.

Kläner: Wir werden ja immer darauf hingewiesen und man gratuliert uns. Und Zeitungen wollen mit uns sprechen.



Rika Meiners und Karen Kläner mit der Medaille und dem Weltmeisterpokal.

Welche Rolle spielt der Faustball fortan in Ihrem Leben?

Kläner: Ich würde mein Studium gerne hier machen. Ich würde am liebsten in Brettorf bleiben.

Meiners: Ich habe noch nichts geplant. Aber Faustball wird immer ein Bestandteil bleiben.

Machen Sie mal Werbung für Ihre Sportart. Was fasziniert Sie am Faustball?

Meiners: Die familiäre Atmosphäre. Man macht etwas für sich und hat viel Spaß. Es sind viele verschiedene Leute in der Mannschaft.

Kläner: Wir verstehen uns auch mit anderen Vereinen gut. Wir treffen uns immer wieder und kennen viele Spielerinnen von früher. (ke)



Elsfleth und Schneverdingen feiern gemeinsam den Gewinn der Medaillen.

Foto bs

Elsflether Faustball-Mädels erneut Deutscher Meister

Die U12-Mannschaft des Elsflether TB zeigte in der ganzen Feldsaison, dass sie zu Recht zu den spielstarken Mannschaften im Raum Weser-Ems gehört. Nachdem im letzten Jahr eine wichtige Spielerin aufgehört hatte, musste diese Lücke geschlossen werden. Die Ergebnisse der Feldsaison zeigten, dass dieses Vorhaben umgesetzt wurde, so dass die Saison als Bezirks- und Landesmeister beendet werden konnte.

Bei der Deutschen Meisterschaft in Großenaspe überzeugten die Elsflether Faustballerinnen in der Gruppenphase mit Siegen gegen den MTV Selsingen (11:8, 11:7), den TSV Segnitz (11:5, 11:7), den Güstrower SC (11:6, 11:5) und den TSV Schülup (11:7, 11:7), war damit Gruppenerster. Im Halbfinale traf Elsfleth erneut auf den TSV Schülup. Auch diese Begegnung wurde mit 11:7 und 11:9 gewonnen. Das Finale der Deutschen

Meisterschaft gegen den ewigen Rivalen TV Jahn Schneverdingen war hart umkämpft. Die Zuschauer sahen ein Duell zweier gleichstarker Mannschaften, die sich gegenseitig nichts schenken. Elsfleth gewann dieses spannende Spiel in zwei Sätzen mit 11:8 und 11:9. Wie im Vorjahr konnte man die Deutsche Meisterschaft ohne Satzverlust gewinnen und holte damit den Titel erneut nach Elsfleth. (bs)

Wangersens U12-Jungs verpassen knapp Bronze

Mit so einem Auftritt der männlichen U12 des MTV Wangersen bei der Deutschen Meisterschaft in Großenaspe (Schleswig-Holstein) konnte nicht gerechnet werden. Die Faustball-Jungs des Trainergespanns Stephan Werner und Arndt Poppe belegten bei einem Teilnehmerfeld der 21 besten Teams aus Deutschland ganz überraschend den vierten Platz in der Gesamtwertung. Wangersens Nachwuchsfaustballer hatten sich als niedersächsischer Landesmeister für diese Meisterschaft qualifiziert und überzeugten schon in der Vorrunde. Sie wurden nach Siegen über Biberach, Empelde und Güstrow Gruppensieger. Damit war das Team bereits im Viertelfinale. Und hier gelang

die nächste Überraschung. Der spielstarke Gegner aus Hohenlockstedt-Lola wurde mit einer kämpferisch starken Leistung im Entscheidungssatz besiegt.

Im Halbfinale gegen Kellinghusen (1:2) und im Spiel um die Bronzemedaille gegen Vaihingen (1:2) zeigten die MTV-Jungs noch einmal eine tolle Moral, fanden auch nach aussichtslosen Rückständen wieder ins Spiel zurück



Die Jungs vom MTV Wangersen wurden Vierter.

Foto bs

und brachten die Gegner damit immer wieder in Bedrängnis. Zu Siegen reichte es hier trotzdem nicht mehr. Der vierte Platz bei der Deutschen Meisterschaft ist für die MTV-Truppe aber ein Riesenerfolg. (bs)



In der weiblichen U14 landeten drei niedersächsische Mannschaften auf dem Treppchen. Der TV Jahn Schneverdingen wurde vor dem MTV Wangersen und dem TV Brettorf Deutscher Meister. Fotos ssp

Schneverdingen Deutscher Meister der weiblichen U14

Außergewöhnlich erfolgreich haben die niedersächsischen U14-Mannschaften bei den Deutschen Meisterschaften abgeschnitten. Auf dem Sportplatz in Düdenbüttel wurden fünf von sechs möglichen Medaillen gesammelt.

In der männlichen U14 war nur der TV Kubschütz einen Tick stärker als die Jungen vom SV Moslesfehn. Nach der Auftaktniederlage gegen Gastgeber Düdenbüttel steigerte sich der SVM kontinuierlich und zog als Gruppenzweiter ins Quali-Spiel gegen den TV Vahingen/Enz ein. Mit etwas Glück ging Satz eins an den SVM (15:14), Vahingen glich mit 11:9 aber wieder aus. „Im dritten Satz haben wir uns gleich zu Beginn eine Führung erarbeitet, die wir nicht mehr hergegeben haben“, berichtete Trainer Sven Würdemann über das 11:6 im Entscheidungssatz. Im Halbfinale überrante sein Team dann den TV Waibstadt mit 11:6 und 11:3, ehe die Siegesserie im Endspiel vom TV Kubschütz gestoppt wurde (9:11, 10:12). An ihnen war auch der SV Düdenbüttel im Halbfinale gescheitert, nachdem es in der Vorrunde zuvor einen Sieg gegeben hatte. Mit einem

Sieg über den TV Waibstadt (12:10, 9:11, 13:11) konnte der Gastgeber aber noch über die Bronzemedaille jubeln. Ahlhorn wurde am Ende neunten. Keine Chance ließen Teams aus Niedersachsen ihrer Konkurrenz bei den U14-Mädchen. Das gesamte Podest war in niedersächsischer Hand. Die Goldmedaille sicherte sich der TV Jahn Schneverdingen mit einem 2:1-Triumph (11:9, 3:11, 11:5) gegen den MTV Wangersen. Dieser hatte sich zuvor in einem spannenden Halbfinale gegen den TV Brettorf durchgesetzt (11:6, 9:11, 11:6). Die Brettorferinnen komplettierten die Medailenränge durch einen Sieg gegen den TSV Breitenberg aus Schleswig-Holstein (11:9,

11:7). „Meine Mannschaft hat sich nach einer eher durchwachsenen Vorrundenleistung deutlich gesteigert – mit dem Podestplatz haben wir unser Ziel mehr als erreicht“, freute sich TVB-Trainer Silvia Düßmann. Gastgeber Düdenbüttel landete in der Endabrechnung auf dem neunten Platz. (ssp)



Die Jungs aus Moslesfehn und Düdenbüttel freuen sich über den Gewinn der Medaillen.



Brettorfs Jungs freuen sich über den Gewinn der Silbermedaillen.

Foto ssp

Brettorfs U16 übertrifft die Erwartungen

Mit der Silbermedaille kehrten die U16-Faustballer des TV Brettorf von den Deutschen Meisterschaften in Eibach zurück und holten damit zum Abschluss der Deutschen Jugendmeisterschaften auf dem Feld 2014 die elfte Medaille nach Niedersachsen.

Mit nur einer Niederlage zogen die Brettorfer ins Viertelfinale ein und bezwangen hier die Berliner Turnerschaft deutlich mit 11:5 und 11:4. Im Halbfinale ging es für den TVB gegen den NLV Vahingen. Dieser hatte den Schwarz-Weißen am Sonnabend noch die einzige Niederlage in der Vorrunde zugefügt, doch am Sonntag brannte die Mannschaft vom Trainer-Duo Marc Lange und Dominik von Seggern auf Revanche. 11:6 und 11:3 waren eine Demonstration der eigenen Stärke. Im Finale war dann der VfL Kellinghusen zu stark für das Team aus dem Landkreis Oldenburg. Doch das trübte die Freude im Brettorfer Lager keineswegs. „Die Medaille ist mehr, als wir erwartet hatten“, freuten sich die Trainer mit ihrem Team. Auf dem vierten Gruppenplatz landete der SV Düdenbüttel. Mit einem Sieg gegen den SV Kubschütz (15:14, 11:6) und einer Niederlage ge-

gen den TSV Elsva Elsenfeld (9:11, 11:6, 5:11) schloss der SV die DM auf dem 14. Platz ab. Der MTSV Selsingen konnte nur eines seiner Vorrundenspiele gewinnen. Am Sonntag gab es gegen den TB Oppau eine knappe Niederlage (9:11, 9:11). Im Spiel um Platz 19 setzte sich der MTV dann aber gegen den VfL Pinneberg durch (11:8, 11:4).

In der weiblichen U16, hatten die niedersächsischen Teams mit starker Konkurrenz zu kämpfen. Landesmeister TSV Essel schlug zu Beginn der DM den späteren Deutschen Meister Leverkusen, gab aber gegen den TSV Calw zwei Punkte ab. Als Gruppenzweiter hatte der TSV am Sonntagmorgen im Quali-Spiel zum Viertelfinale mit dem noch nassen Boden einige Probleme und unterlagen dem Hammer SC 08 (8:11, 11:13). Nach einem Sieg gegen den TSV Unterpfaffenhofen (11:9, 11:13, 13:11) und einer erneuten Niederlage gegen den TSV Calw (8:11, 6:11) wurde Essel letztendlich zehnter. Zweiter wurde auch der TSV Bardowick in seiner Vorrundengruppe. Das Quali-Spiel gegen den TSV Unterpfaffenhofen gewann der TSV 2:0 (11:8, 13:11), ehe im Viertelfinale eine recht

deutliche Niederlage gegen den späteren Vizemeister Eibach folgte (2:11, 6:11). Im Spiel um den fünften Platz unterlagen die Bardowicker dem TV Unterhaugstett (5:11, 5:11) und wurden sechster. Der Ahlhorner SV verabschiedete sich bereits nach der Vorrunde aus dem Medaillenrennen. So landeten der TV Eibach, Hammer SC 08 und der Braschotter TV vor den Ahlhornerinnen. Alle drei Teams standen später auch im Halbfinale, Ahlhorn scheiterte also in der stärksten Gruppe der DM und das nur durch das Satzverhältnis. Am Sonntag holte der ASV mit dem 13. Platz durch Siege gegen Bretten (11:4, 11:7) und Pfungstadt (11:9, 11:7) noch das Maximum heraus. (ssp)

Die Platzierungen der NTB-Teams: Männliche U16:

2. Platz: TV GH Brettorf
14. Platz: SV Düdenbüttel
19. Platz: MTSV Selsingen

Weibliche U16:

6. Platz: TSV Bardowick
10. Platz: TSV Essel
13. Platz: Ahlhorner SV



Silbermedaillen für die TKH-Mädchen.

Fotos bs

DM-Silber und Bronze für TKH - Bronze für Brettorf

Bei der Deutschen Meisterschaft der weiblichen und männlichen U18 in Hannover waren die niedersächsischen Vereine ganz vorn dabei. In dem Teilnehmerfeld von jeweils 10 Mannschaften waren der TV GH Brettorf, der Ahlhorner SV und der TK Hannover als Gastgeber in beiden Klassen vertreten. Alle sechs Teams konnten sich in der Vorrunde behaupten. Die beiden Teams vom TKH

und die Jungs aus Brettorf erreichten als Gruppensieger direkt das Halbfinale. Ahlhorn's Jungs scheiterten in der Qualifikation gegen den späteren Meister aus Hagen mit 1:2 (8:11, 11:9, 7:11) und wurden am Ende Sechster. Auch für die TKH-Jungs waren die Westfalen, gegen die in der Vorrunde noch klar mit 2:0 gewonnen wurde, am Finaltag zu stark. Nach dem Gewinn des ersten Satzes riss der Faden und die Partie ging mit 1:2 (11:9, 6:11, 5:11) verloren. Im Spiel um Bronze zeigten die TKH-Jungs eine gute Leistung, besiegten Brettorf. Gold ging an den TSV Hagen, der auch das Finale gegen den VfL Kellinghusen mit 2:0 (11:3, 11:7) gewann. Die gute niedersächsische Bilanz der Jungen wurde von den Mädchen noch übertroffen. Die Ahlhorn-erinnen erreichten den fünften Platz nach einem souveränen 2:0 (11:3, 11:5) gegen den TV Oberhausen. Die TKH-Mädchen trafen im Halbfinale auf Brettorf und zo-

gen nach 2:0 Sätzen (11:8, 11:2) ins Finale ein. Brettorf sicherte sich im kleinen Finale mit 2:0 (11:5, 11:2) gegen den TSV Breitenberg die Bronzemedaille. Vor 600 Zuschauern konnten sich die TKH-Mädchen im Endspiel gegen Kellinghusen im ersten Satz mit 15:13 durchsetzen. Mit 7:11 und 5:11 gewann Kellinghusen dann die folgenden Sätze und den Deutschen Meistertitel. (obe)



Bronze für Brettorfs Mädchen.



Bronze für die TKH-Jungs.



Der Jubel war Groß bei den Spielerinnen und Spielern aus dem Bezirk Weser-Ems. Zum zehnten Mal in Folge konnten Sie den Niedersachsenschild gewinnen. Fotos obe

Niedersachsenschild bleibt im Bezirk Weser-Ems

Die Niedersachsenmeisterschaft der Bezirksauswahlen fand schon öfter in Brettorf statt. Wer früher einmal dabei war, wird sich an wahre Regenschlachten oder an stürmischen Wind erinnern. Diesmal zeigte sich die Sonne von der besten Seite und strahlte den ganzen Tag über die wunderschöne Sportanlage in Brettorf. Wie immer war die Ausrichtung dieses großen Events bei den Faustballern des TV GH Brettorf in den

allerbesten Händen. Jeder Bezirk stellt jeweils zwei Teams in den Jugendklassen weibliche und männliche Jugend U10, U12 und U14. Nach 15 Durchgängen mit insgesamt 90 spannenden Faustballpartien durften drei junge Akteure aus dem Bezirks Weser-Ems die Trophäe für den Gesamtsieger in Empfang nehmen. Bereits zum zehnten Mal in Folge gewinnen die Weser-Emsler das Niedersachsenschild. Mit 50 Punkten ge-

genüber dem Bezirk Lüneburg, dessen Teams 46 Punkte erspielte, war das Ergebnis diesmal aber denkbar knapp. Auf dem dritten Platz folgte mit 30 Punkten das Auswahlteam aus Hannover/Braunschweig. Die Einzelwertungen teilten sich alle drei Bezirksteams gerecht auf: Weser-Ems stellte die Sieger der männlichen U10 und weiblichen U12. Lüneburg war mit den Mädchen der U10 und U14 ganz oben auf dem Podium. Zwei erste Plätze erreichten die Jungen der U12 und U14 aus Hannover/Braunschweig. Letztendlich fiel die endgültige Entscheidung also diesmal über die weiteren Platzierungen, deshalb gab es auch keine enttäuschten Gesichter. Denn auch die Mannschaften mit den hinteren Platzierungen haben mir ihrer Leistung zum Gesamterfolg beigetragen. Sandra Manzek, die die Nachfolge des langjährigen Faustball-Urgestein Uwe Gottschalk als Bezirksfachwartin antrat, freute sich über die gelungene Titelverteidigung und bedankte sich direkt im Anschluss der Veranstaltung noch bei ihrer Auswahlmannschaft und dem Ausrichter. (obe)



Imke Winter überreicht dem siegreichen Bezirk den Niedersachsenschild.

Endstand

- | | |
|--------------------------|-----------|
| 1. Weser-Ems | 50 Punkte |
| 2. Lüneburg | 46 Punkte |
| 3. Hannover/Braunschweig | 30 Punkte |



Die Siegerehrung fand im WM-Stadion vor großer Kulisse statt. Die Stimmung im NTB-Team war auf dem Siedepunkt und wurde dann noch gekrönt mit dem WM-Sieg der deutschen Frauen. Foto: bs

NTB-Mädchen verteidigen Heinrich-Ettinger-Pokal

Der diesjährige Länderpokalvergleich der besten deutschen Faustball-Landesauswahlmannschaften in den Jugendklassen weiblich und männlich U16 fand zusammen mit der Frauen-Weltmeisterschaft in Dresden statt.

Die Mädchen des Niedersächsischen Turnerbundes fuhren als Titelverteidigerinnen nach Elbflorenz und zunächst sah es so aus, als wenn sie den Heinrich-Ettinger-Pokal nicht wieder mit nach Niedersachsen nehmen würden, denn am 1. Spieltag reichte es nur zu zwei Erfolgen gegen Sachsen (11:5, 11:2) und Mittelrhein (11:5, 11:3) bei einer Niederlage gegen Schwaben (7:11, 5:11) und einem 1:1-Remis gegen das Rheinland (7:11, 11:9). Doch am 2. Spieltag siegten die NTB-Girls des Trainer-Duos Karin und Helmut Wienberg aus Dudenbüttel gegen Schleswig-Holstein (11:7, 11:8), Bayern (11:8, 11:9), Mecklenburg-Vorpommern (11:4, 12:10) und Hessen (11:9, 12:10) und zogen sensationell ins Finale ein. Dort warteten erneut die starken bayrischen Maderl. Gewarnt durch die einzige Vorrundenniederlage gegen den NTB, legten sie los wie die Feuerwehr und prompt ging der 1.Satz mit 11:4 deutlich an Bayern. Mit einer tollen Leistung erkämpften sich die NTB-Mädels mit 15:14 den Satzausgleich, um dann unter dem Jubel der großen niedersächsischen Fan-

Schar den Entscheidungssatz auch noch mit 12:10 für sich zu entscheiden.

Garant für den Erfolg war wieder einmal der großartige Zusammenhalt im gesamten NTB-Team. So feuerten die Jungen unermüdlich an, genauso wie sie zuvor unterstützt wurden, als sie nach einer ebenfalls durchwachsenen Vorrunde mit Höhen und Tiefen noch die Bronzemedaille gewannen.

Nach den Freitagsspielen mit 1:1 (6:11, 12:10) gegen Schleswig-Holstein, 2:0 (11:7, 11:5) gegen Sachsen, 0:2 (9:11, 9:11) gegen Bayern und 2:0 (11:5, 11:4) hatten die NTB-Jungs 5:3 Punkte auf dem Konto. Der Samstag begann mit der 0:2-Niederlage (9:11, 8:11) gegen Schwaben. Damit war das Finale nicht mehr erreichbar. Doch die Jungen bewiesen Moral, ließen nicht die Köpfe hängen und zogen durch ein 2:0 gegen Baden (11:3, 11:8) ins kleine Finale ein und gewannen dieses mit 2:1 (7:11, 11:7, 11:6) gegen Bayern. Mit dem 1. ersten Platz der Mädchen und dem dritten Rang der Jungen wurde der NTB bester Landesverband. (obe)

Das NTB-Team beim Heinrich-Ettinger-Pokal 2014 in Dresden:

Weibliche U16: Svenja Donner (TSV Essel), Janina Hirschberger, Janina Graue (beide Wardenburger TV), Alicia Her-

mes, Jenny Gißler (beide Ahlhorner SV), Jenny Häbry (TSV Bardowick), Merle Bremer (TV Jahn Schneverdingen), Trainer: Karin und Helmut Wienberg.
Männliche U16: Christos Michalakis (TK Hannover), Hauke Spille, Hauke Rykena (beide TV GH Brettorf), Dennis Stoll, Andrej Macht (beide Ahlhorner SV), Nadiem Atiq (SCE Gliesmarode), Jonas Köhn (SV Dudenbüttel), Trainer Peter Wandel und Ralf Biernatzki.

Delegationsleitung: Achim Brandes.

Abschlusstabelle weibliche U16:

1. Niedersachsen
2. Bayern
3. Schwaben
4. Rheinland
5. Hessen
6. Schleswig-Holstein
7. Mecklenburg-Vorpommern
8. Sachsen
9. Mittelrhein

Abschlusstabelle männliche U16:

1. Schleswig-Holstein
2. Schwaben
3. Niedersachsen
4. Bayern
5. Baden
6. Sachsen
7. Rheinland



Die NTB-Delegation erreichte den zweiten Platz in der Gesamtwertung.

Fotos bs

Gold für die U14-Mädchen - Platz zwei in der Gesamtwertung

Ein einziger Punkt fehlte der NTB-Delegation bei den Deutschen Meisterschaften der Landesverbände in Kellinghusen für die Titelverteidigung in der Gesamtwertung. Niedersachsens Gesamtauswahl belegte diesmal hinter Schwaben den zweiten Platz, hatte damit aber immerhin die Silbermedaillen gewonnen. Die U14-Mädchen waren das erfolg-

reichste Team. Sie gewannen in der Vorrunde, wie auch die anderen NTB-Teams, alle Spiele und waren damit Gruppensieger. Im Finale wurde die starke Rheinland-Auswahl mit 11:9 und 13:11 besiegt. Dafür gab es Gold in der Einzelwertung. Die Bronzemedaillen erspielten sich die U14-Jungs. Eine einzige Niederlage gegen Sachsen verhinderte den Einzug ins

Finale, im Spiel um Bronze wurde aber Bayern klar mit 11:8 und 11:2 besiegt. Die U18-Jungs mussten am zweiten Tag auf den verletzten Hauptangreifer Merlin Sommer verzichten, erreichten aber immerhin noch den vierten Platz. Unter Form spielten die U18-Mädchen in der Endrunde, wurden etwas enttäuschend Fünfter. (bs)



Gold für die U14-Mädchen.



Bronze für die U14-Jungen.

Stimmungskanone „Schniepel“ sagt Tschüss

„Gebt mir ein N, gebt mir ein T, gebt mir ein B“ werden die niedersächsischen Jugendfaustballer am Sonntagnachmittag auf dem Sportplatz von Niedernhall aufgefordert. „Niedersachsen, Niedersachsen“, schallt es zurück. Jeder der in den vergangenen Jahren mit dem NTB unterwegs war kennt ihn, schätzt ihn und liebt ihn. Michael Schierholz, in Faustballkreisen auch besser bekannt unter seinem Decknamen „Schniepel“ steht inmitten der NTB-Delegation beim Europapokal 2014 von Niedernhall. Wenn er für Stimmung sorgen müssen sich die anderen Verbände warm anziehen. Keiner versteht es wohl besser, die Niedersachsen zum Kochen zu bringen. „Schniepel ist immer voll bei der Sache“, beschreibt ihn sein Trainer-Kollege Tobi Kläner anerkennend. Seit dem Deutschlandpokal in Biberach 2007 steht Schniepel für den NTB am Spielfeldrand der männlichen U18 und gibt sein faustballerisches Wissen an die Nachwuchsfußballer weiter. „Er will immer den maximalen Erfolg, vergisst dabei aber nicht die menschliche Seite“, so Kläner. Gerade in seinen ersten Trainerjahren eilte seine U18-Mannschaft von Triumph zu Triumph. „Die Finalsiege der ersten Jahren waren sicher die emotionalsten“, erinnert sich Michael Schierholz an seine Anfangszeit.

Besonders sein erstes Finale als Coach ist ihm noch besonders in Erinnerung. Gegen Bayern lag sein Team im Entscheidungssatz bereits mit 2:8 zurück, drehte die Partie aber noch. Schierholz:

seinen Spielern, in eine riesige Matschkuhle oder ließ die Teams, ganz nach Bundeswehr-Manier, im Gleichschritt zu den Duschen marschieren. Beim Deutschlandpokal in Wangersen lieferte er sich mit einer Fußballmannschaft ein Stimmungsduell. „Die wussten sich am Ende nicht anders zu helfen, als mit einer Trommel gegen ihn anzugehen“, erinnert sich Tobi Kläner. Wenn Schniepel gefragt wird, was für ihn das besondere an jeder Fahrt ist muss er nicht lange überlegen. Der Zusammenhalt ist bei Deutschland- und Europapokal immer einzigartig“ beschreibt er die Touren mit dem NTB. Auch deshalb fiel im die Entscheidung, seinen Trainerposten an den Nagel zu hängen, extrem schwer. „Die Fahrten wurden von Jahr zu Jahr toller – ich musste mir meine Entscheidung reiflich überlegen“, erklärte er. Doch zeitlich lassen sich die Touren nicht mehr mit seinem Beruf vereinbaren und so war der Europapokal seine vorerst letzte Fahrt mit dem NTB. Mit einem eigens komponierten Song mit der Melodie von „Tage wie diese“, wurde Schniepel von den Auswahl-Spielern verabschiedet. „Ich



„Schniepel“ (vorne) bejubelt den Gewinn der Bronzemedaille seiner U18-Jungs. Foto ssp

bin mir sicher, dass in 20, 30 Jahren sich noch jeder an eine Fahrt mit Schniepel erinnern wird“, ist sich Tobi Kläner sicher – ehe es auf die vorerst letzte Rückfahrt mit der Brettorfer Stimmungskanone ging. (ssp)

„Das war wohl einer meiner prägendsten Momente.“ Auch wenn es zuletzt nicht mehr für den ganz großen Erfolg reichte, ist Schniepel für jeden Spaß zu haben. So sprang er in Bredstedt bis auf die Unterhose entkleidet, gemeinsam mit

bin mir sicher, dass in 20, 30 Jahren sich noch jeder an eine Fahrt mit Schniepel erinnern wird“, ist sich Tobi Kläner sicher – ehe es auf die vorerst letzte Rückfahrt mit der Brettorfer Stimmungskanone ging. (ssp)



Großer Jubel der NTB-Delegation beim Europapokal in Niedernhall.

Fotos ssp

NTB-Auswahl belegt Platz drei in der Gesamtwertung

Mit Platz drei kehrten die niedersächsischen Nachwuchsfußballer vom Europapokal in Niedernhall zurück. Beim traditionellen Abschluss der Feldsaison bewies der NTB erneut, dass er zu den stärksten Landesverbänden in Europa zählt – in der Gesamtwertung musste Niedersachsen jedoch zwei anderen Verbänden den Vortritt lassen. „Auf der Rückfahrt will ich den Siegereuropapokal in den Händen halten“, hatte Delegationsleiter Joachim Brandes noch am Freitag auf dem Weg in Richtung Süden von seinem großen Wunsch erzählt. Doch als sich der Bus am späten Sonntagnachmittag zurück nach Nie-

dersachsen aufmachte, konnte er auch mit dem dritten Platz gut leben. Drei von vier Teams des NTB standen im Halbfinale, die weibliche U14 jubelte nach einem grandiosen Finale über ihren Einzelsieg. Bereits am Sonnabend legten die U14-Mädchen in ihrer Vorrunde einen glatten Durchmarsch hin. Bei klaren Siegen gegen Zürich-Schaffhausen (11:3, 11:9), Baden (11:5, 13:11), Salzburg (11:5, 11:7), Bayern (14:12, 11:5) und Südtirol (11:7, 11:7) blieb dem Trainingsgespann Karin Wienberg und Johann Driefholt sogar Zeit, einige Formationen zu testen. Auch im Halbfinale am Sonntag blieben die NTB-Mädels auf der Erfolgsspur. Beim 11:6 und 11:7 gegen Salzburg legten sie einen souveränen Auftritt hin, ehe es im Finale dramatisch wurde. Gegner Oberösterreich verlangte den Mädchen alles ab und ging mit 12:10 in Satzführung. Knapp blieb es auch im zweiten Durchgang. Oberösterreich erspielte sich zwei Matchbälle, die von den NTB-Mädchen aber eindrucksvoll abgewehrt und zum 12:10-Satzausgleich gedreht wurden. Im dritten Satz machte Niedersachsen mit 12:10 den Sieg perfekt. Einen gebrauchten Tag erwischten dagegen die U14-Jungen am Sonnabend. Nur selten ließen sie ihr wirkliches Können aufblitzen und verabschiedeten sich bereits nach der Vorrunde aus dem Kampf um die Medaillen. Nur die Begegnungen ge-

gen die schweizer Vertreter aus St. Gallen-Appenzell (11:5, 11:7) und Thurgau (11:5, 11:3) entschieden die Niedersachsen für sich, neben einem Unentschieden gegen Bayern (7:11, 12:10) reichten sich zwei Niederlagen gegen das Rheinland (7:11, 7:11) und Baden (9:11, 6:11) in die Ergebnisliste ein. Als Gruppensieger qualifizierte sich die männliche U18 für den Entscheidungstag. Gerade der Auftakt gegen Bayern (14:12, 11:8) war mehr als mühsam. Danach folgten neben einem weiteren Sieg gegen das Rheinland (11:5, 11:4) drei Unentschieden gegen Salzburg (11:6, 10:12), Schleswig-Holstein (11:7, 3:11) und St.



Celine Brey bei der Ballannahme.



Marcel Osterloh beim Rückschlag.

Gallen-Appenzell (11:5, 9:11). Doch im Halbfinale war der Traum vom ersten Platz, wie so häufig in den letzten Jahren, ausgeträumt. Gegen den eigenen Gruppendritten St. Gallen-Appenzell hatte das Team vom Trainer-Trio Tobias Kläner, Michael Schierholz und Benno Schwarze das Nachsehen. Beide Teams zeigten Faustball auf höchstem Niveau,



Karen Kläner beim Zuspiel.



Christos Michalakos punktet erfolgreich.

doch die Schweizer erspielten sich in den Sätzen früh eine kleine Führung, die sie über die Runde brachten. Moral zeigten die NTB-Jungen als sie sich im zweiten Satz trotz 6:9-Rückstand noch einmal bis aufs Unentschieden herankämpften, St. Gallen-Appenzell dann aber zum 11:9 11:9 punktete. Die männliche U18 gewann ihr Spiel um Platz drei mit 2:0 gegen Baden. Einer echten Herausforderung mussten sich die niedersächsischen U18-Faustballerinnen gleich im ersten Spiel der Vorrunde stellen. Oberösterreich, gespickt mit fast der kompletten Österreichischen U18-Nationalmannschaft, verlangte den Mädchen alles ab. Nach einem 11:13 im ersten trotzten die NTB-Mädchen ihnen mit einem 11:9 aber noch ein Unentschieden ab. 1:1 endeten die Begegnungen auch gegen Schwaben (7:11, 11:5) und gegen St. Gallen-Appenzell (7:11, 11:9). Gegen Baden fuhr das Team von Petra Malolepsy und Werner Behnken einen ungefährdeten Sieg ein (11:2, 11:7). Groß bejubelt wurde dann der Sieg im Quali-Spiel gegen das Rheinland. In allen Mannschaftsteilen zeigte das Team eine tolle Leistung und schaffte mit 15:14 und 11:7 den Halbfinaleinzug. Hier war dann gegen den späteren Sieger aus Schleswig-Holstein Schluss. Beim 5:11 und 5:11 waren es vor allem die Eigenfehler, die den NTB immer wieder den Anschluss am Gegner aus dem hohen Norden verlieren ließ. Doch im Spiel um Platz drei fing sich die Mannschaft noch einmal und schaffte gegen Bayern mit 11:5 und 15:14 den Sprung auf das Siegerpodest. Mit 320 Punkten erreichte der Niedersächsische Turnerbund hinter Bayern und Oberösterreich den dritten Platz. (ssp)



Erfolgstrainer: Karin Wienberg (links) und Johann Driefholt (rechts) mit der weiblichen U14.

Deutschland siegt mit NTB-Jungs

Einmal für Deutschland spielen – dieser Traum ist für Paul Barklage vom Ahlhorner SV und Ole Brune vom TK Hannover in Erfüllung gegangen. Im Rahmen des Europapokals in Niedernhall absolvierten die beiden Niedersachsen gegen Österreich ihr erstes U18-Länderspiel überhaupt. Komplettiert wurde das NTB-Trio von Ahlhorns Arne Grotelüschen, der in diesem Jahr bereits den Weltmeistertitel in Brasilien holte. Das Länderspiel nutzten die beiden U18-Nationaltrainer Roland Schubert (Deutschland) und Klemens Kronsteiner (Österreich), um sich auf die im kommenden Sommer bevorstehende Europameisterschaft vorzubereiten. Deutschland gewann klar 3:0. Alle drei NTB-Spieler haben gute Chancen, auch im EM-Kader 2015 zu stehen. (ssp)



Paul Barklage und Arne Grotelüschen.



Ole Brune vom TK Hannover. Fotos ssp



Landesfachwart
Bernd Schnackenberg
Birkenstraße 12
21702 Wangersen
04166-7476
berndschnackenberg@t-online.de



Landesschiedsrichterwart und stellvertretender Landesfachwart
Manfred Gumboldt
Im Moore 29
30167 Hannover
0511-708468
m.gumboldt@htp-tel.de



Landeswettkampfreferentin
Imke Winter
Berliner Straße 5
30900 Wedemark
05130-9546302
faustball2000@superkabel.de



Landeslehrwart
Tobias Kläner
Wiesengrund 4
27801 Brettorf
04432-1291
tobi_klaener@web.de



Landesjugendwart
Hartmut Lübbers
Am Kanal 69
26203 Südmoslesfehn
04486-1494 und 0174-9015321
Hartmut.Luebbers@ewetel.net



Landesschulsportwart
Christian Sondern
Veilchenweg 22 d
22529 Hamburg
040-85412904
ChristianSondern@gmx.de



Landespressewart und Staffelleiter M19+ Regionalliga Nds.
Oliver Betker
Am Atzumer Busch 77
38302 Wolfenbüttel
05331-33070
olly.betker@t-online.de



Staffelleiterin F19+ Regionalliga Nds.
Britta Neuenfeld
Am Schatzkampe 27
30163 Hannover
0511-665206
b.neuenfeld@htp-tel.de



Staffelleiter M19+ Verbandsliga Nord
Günther Ristel
Lindenallee 2a
29320 Hermannsburg
05052-2879
g.ristel@web.de



Staffelleiter M19+ Verbandsliga Süd
Thomas Wollenweber
Am Kalkofen 19
30926 Seelze
0511-4860508
t.wollenweber@web.de



Schiedsgerichtsvorsitzender
Dirk Rykena
Nienkamp 15
22453 Hamburg
040-2706135
dirk.rykena@freenet.de



Beauftragte für Protokolle
Doris Schmertmann
Korsorsstr. 61
26203 Wardenburg
04486-8508
schmerties@web.de



Beauftragter für Deutschland- und Europapokale
Joachim Brandes
Petzvalstraße 45
38104 Braunschweig
0531-375191
brandes.bs@t-online.de



Beauftragter für Internet
Marcus Thrun
Dorfstraße 21
21702 Wangersen
04166-7301 und 0176-39551982
marcus.thrun@ewe.net



Beauftragte für Landesmeisterschaften
Birge Dieckmann
Bitburger Straße 17
53842 Troisdorf
02241-9054975
birge.faustball@gmx.de



Beauftragter für DFBL-Angelegenheiten
Uwe Gottschalk
Glatzer Straße 1c
27749 Delmenhorst
04221-60200
uwe.gottschalk@ewetel.net

HOTEL • RESTAURANT



Ab dem 1. November beginnt
die Kohlzeit!

Reservieren Sie
rechtzeitig!

11. November **Martinstag**

Genießen Sie eine ganze Gans.

Denken Sie an die Reservierung für ihre Weihnachtsfeier

Bremer Str. 186 • 27751 Delmenhorst • Tel: 0 42 21/970-0 • Fax: 0 42 21/7 0001
E-Mail: Hotel.Thomsen@t-online.de • www.hotel-thomsen.de

Schon über 30 Jahre

eins der führenden Fachgeschäfte im Elbe-Weser-Dreieck

zePoDi.de
www.

...gesehen ...gefällt ...gekauft

WIR SIND IHR LIEFERANT FÜR:
SPORT- U. EHRENPREISE WIE
POKALE, STANDPLAKETTEN, MEDAILLEN
SOWIE GLAS- U. KRISTALLPRÄSENTE

BALD AUCH ONLINE BESTELLBAR.

BLEIBEN SIE ALSO NEUGIERIG UND SCHAUEN IMMER MAL WIEDER VORBEI.

Goethestraße 8 · 27404 Zeven
(genau gegenüber dem AquaFit)
Tel. 04281/5931 · Fax 5977
eMail: info@pokal-diele.de



Zevener Pokal-Diele

Das gepflegte Restaurant im südlichen Kreis Stade



Über 200 Jahre

Schützenhof
AHLERSTEDT
 RESTAURANT - HOTEL

- *19 Hotelzimmer*
- *Restaurant*
- *Bistro*
- *Saalbetrieb*
- *Tagungen*
- *3 Bundesdoppel-Kegelbahnen*
- *Sportplatz*
- *Schießstände*
- *Trainingslager*
- *Clubsouren*

Inh. Klaus-Dieter Bockelmann

Stader Straße 2 · 21702 Ahlerstedt

Telefon 0 41 66 - 84 20-0 · Telefax 0 41 66 - 84 20 20

e-mail: info@schuetzenhof-ahlerstedt.de

Internet: www.schuetzenhof-ahlerstedt.de